



# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 21, Dezember 2017 bis Februar 2018

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Mache dich auf,  
werde licht; denn  
dein Licht kommt!

Jes. 60,1

AUS DEM INHALT:

Daniel Göske:  
Einsam an der Uni

Seite 5

Kapelle in Neu-Mariahilf  
eingeweiht

Seite 36

Kirchenvorstandswahl  
am 11. März 2018

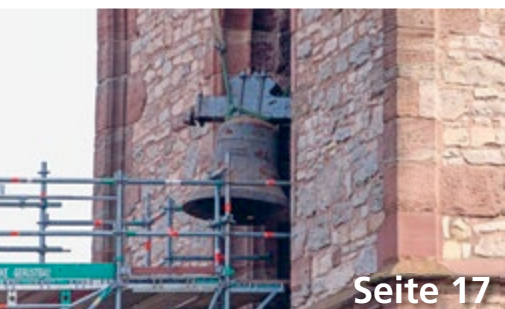
Seite 38



## INHALT



Seite 5



Seite 17



Seite 20



Seite 36

EDITORIAL .....	3
Gemeindebriefpreis für KIRCHE FÜR DIE STADT.....	4
SCHWERPUNKT	
Einsam an der Uni .....	5
Einsamkeit – eine dunkle Kammer.....	6
GLAUBENSACHEN	
»Ich werde nicht bei dir sein« .....	9
GÖTTINGER GESICHTER	
Wolfgang Stoffel: »Keiner soll einsam sein« .....	10
KIRCHENJAHR	
Ein Himmelsbrief mit Kreuzes-Siegel .....	13
AUS DEN GEMEINDEN	
■ Corvinus .....	14–15
■ St. Albani .....	16–19
■ St. Jacobi .....	20–23
■ St. Johannis .....	24–27
■ St. Marien .....	28–29
■ Thomas .....	30–31
LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE	
Taufen, Trauungen, Bestattungen .....	32–33
EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
Allein sein im Alter .....	35
EVANGELISCHES KRANKENHAUS WEENDE	
Landesbischof weiht neue Kapelle am Krankenhaus Neu-Mariahilf ein .....	36
VON TURM ZU TURM	
Kirchenvorstandswahl .....	38
WIR SIND FÜR SIE DA .....	40



## Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal kein Titelbild, das sich auf den ersten Blick erschließt: Kein Weihnachtsmarkt, kein Kirchturm im Schnee, keine gotischen Engel auf Goldgrund und keine Krippe. Stattdessen eine brennende Kerze und ausgestreckte Kinderhände aus dem St. Albanikindergarten. Ein Bild, das mehr fühlen als sehen lässt, vielsagend und mehrdeutig und trotzdem warm und schön. Ein weihnachtliches Bild.

Vielsagend und mehrdeutig sind auch unsere Gefühle in diesen Wochen. Irgendwo zwischen Vorfreude und Weihnachtsstress. Zerstreute Familien rücken wieder zusammen, Eltern reisen zu ihren Kindern, und erwachsene Kinder schlafen wieder in den alten Kinderzimmern. Es wird zusammen gefeiert und gestritten, leise geträumt und still gelitten. Manches Herz bleibt leer, trotz voller Hand, und mancher fühlt sich fremd im eigenen Haus oder allein in der vollen Kirche.

Vielsagend und mehrdeutig sind deshalb auch die Schwerpunktartikel in diesem Heft: Marianne Storz zeigt, dass man allein sein kann, ohne einsam sein zu müssen und wie einsame Menschen bei der Telefonseelsorge Hilfe finden. Mitten im Gewusel der Universität, vernetzt mit vielen und trotzdem allein, dieses Lebensgefühl vieler Studenten bringt der Hochschullehrer Daniel Göske zur Sprache. Eva Cremer ist im Gespräch mit Wolfgang Stoffel, dem Gründer der Aktion »Keiner soll einsam sein« und erzählt von viel mehr als von Weihnachtsfeiern in der Stadthalle. Das Evangelische Krankenhaus Weende gibt Einblick in die neue Kapelle in Neu-Mariahilf, den faszinierend lichten Sakralraum. Auf den Gemeindeseiten finden Sie die Aktion »Ein Taler für den Maler« in St. Johannis und die Pilgerfreizeit in den Alpen für Familienväter in der Rushhour des Lebens. Und dazu wie immer jede Menge Gemeindeleben mit Berichten und Konzerten, Reisen und Aktionen, Gottesdiensten und Ausstellungen, Ausdruck lebendiger Gemeinden in einer lebendigen Stadt.

Hände, die sich ausstrecken auf der Suche nach Halt und Wärme; Hände, die zu begreifen suchen; Hände, die zusammenfinden – für mich ist das die weihnachtliche Bewegung: Gott ist da und wir dürfen uns ausstrecken und festhalten, uns wärmen lassen und zusammenfinden. An Weihnachten legt Gott sich fest, klar und eindeutig: *Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit* (Johannesevangelium 1, 14).

Anregende Lektüre, eine gesegnete Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest wünscht

Ihr



Martin Hauschild  
Pastor an St. Albani



## »Leidenschaftlich, professionell und mit dem richtigen Fokus«

### Gemeindebriefpreis für KIRCHE FÜR DIE STADT



Gemeindebriefe werden intensiv gelesen. Nach einer Mitgliederbefragung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD nehmen 42 Prozent aller Befragten ihre Kirchengemeinde durch den Gemeindebrief wahr und nur 20 Prozent durch die Tageszeitung. Damit ist der Gemeindebrief ein »schlafender Riese«. Im Gegensatz zum Internet, bei dem Inhalte von den Nutzern selbst gesucht und gefunden werden müssen, »geht« der Gemeindebrief auf direktem Weg zu den Menschen im Ort und lädt zur aktiven Beschäftigung ein. Deshalb investieren die Mitglieder der Redaktion viel Leidenschaft, Zeit und Sorgfalt in die Planung und Herstellung von **KIRCHE FÜR DIE STADT**.



Dieses Engagement wurde jetzt mit dem Gemeindebriefpreis ausgezeichnet. Unter 200 Einsendungen aus der ganzen Landeskirche kam **KIRCHE FÜR DIE STADT** unter die ersten zehn. In einer Feierstunde am 17. November wurden Mitglieder der Redaktion von Landesbischof Ralf Meister ausgezeichnet. Für uns als Redaktion ist dieser Preis Auszeichnung und Ansporn. Das Preisgeld von 700 Euro fließt abzüglich zwei Flaschen Sekt in die Finanzierung der nächsten Ausgaben von **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

<http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/frontnews/2017/11/17>





## Einsam an der Uni

Die Vereinsamung droht im Alter, heißt es oft. Ältere Menschen fühlen sich einsam, wenn die Einbindung in den Beruf fehlt und kein Ehrenamt lockt, wenn Lebenspartner, Freunde und Bekannte sterben, Kinder und Enkel weit weg wohnen, wenn Bewegungsfähigkeit und Neugier abnehmen. Im Alter verengt sich, notgedrungen, das Leben, während sich die Umwelt immer rasanter zu verändern scheint.

Auch junge Menschen können der Isolation verfallen, trotz vieler Angebote in Vereinen, Schüler- und Studentengruppen und der angeblich »sozialen« Netzwerke. Diese ungewollte Einsamkeit erleiden vor allem junge Erwachsene, die ihre Familie, ihre Pflegeeltern, den geschützten Bereich eines Heimes, ja ihre Heimat verlassen müssen. Plötzlich sind sie auf sich allein gestellt. Diese Erfahrung ist für die Selbstfindung zwar wichtig. Aber viele kommen mit dieser Schwellensituation nicht klar.

Die psychosozialen Beratungsstellen an großen Universitäten wie der in Göttingen können davon ein Lied singen. Nicht nur bei Erstsemestern sei die Gefahr der »sozialen Isolation«, des »depressiven Rückzugs« groß. Selbstzweifel, der reale oder gefühlte Leistungs- und Konkurrenzdruck, die Angst vor Versagen und Gesichtsverlust, quälendes Heimweh oder – vor allem bei ausländischen Studierenden – der unerwartet starke »Kulturschock« lähmen oft jene Energie, Offenheit und Neugier, die man gemeinhin von jungen Leuten erwartet.

Das Studium birgt große Chancen, auch für neue Bindungen. Aber was, wenn man zu schüchtern ist für die grellen Rituale der Orientierungsphase, die lärmende Wohnheimparty? Wenn in Massenvorlesungen und überfüllten Seminaren kein Kontakt zustande kommt? Wenn die heikle Sache mit der Liebe nicht klappen will? »Man kann sich nirgends so einsam fühlen wie in der vollen Mensa« – so sagen manche. Besonders schwer haben es Studentinnen aus fernen Ländern. Manch eine Muslima z. B. kann die hier üblichen Rituale (Küsschen hier, Küsschen da) nicht mitmachen, meidet aber auch die Vereinnahmung durch männliche Kommilitonen ihrer Heimatregion.

Es ist immer schlimm, wenn Menschen schon früh vereinsamen. Sie brauchen aufmerksame Kommilitonen, Dozentinnen, Nachbarn. Und wildfremde, warmherzige Zeitgenossen, die achthaben auf das unterschiedliche Bedürfnis nach Distanz und Nähe. Denn: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei« (1. Mose 2, 18).



*Daniel Göske*



## Einsamkeit – eine dunkle Kammer

Wieder einmal waren wir umgezogen. In den ersten Tagen machte ich mich auf den Weg zu unseren neuen Nachbarn. Ich hatte schon gehört, dass die alte Dame ein paar Häuser weiter bald 90 wird. Seit ihrem Oberschenkelhalsbruch ginge sie kaum noch aus dem Haus. Sie war sehr überrascht über meinen Besuch, doch sie freute sich und erzählte mir viel aus ihrem langen Leben. Als ich mich verabschiedete, sagte sie zu mir: »Aber nicht, dass Sie glauben, Sie müssten mich nun dauernd besuchen. Ich bin gerne allein!«

Diese Worte gingen mir noch lange nach. Sie halfen mir zu unterscheiden zwischen Alleinsein und Einsamkeit. Wer allein ist, muss sich nicht zugleich einsam fühlen. Manche Menschen, egal welchen Alters, schätzen das Alleinsein als Quelle der Inspiration und Produktivität, als Chance zu sich (und zu Gott) zu kommen, als selbstbestimmte Zeit der Ruhe. Alleinsein ist nicht die Vorstufe von Einsamkeit, sondern beschreibt die äußere Situation, in der ein Mensch zeitweise lebt.

Einsamkeit dagegen meint ein Gefühl, das sich auch dann einstellen kann, wenn ich unter Menschen bin, wenn ich in einer Partnerschaft, einer Familie, einer Gemeinschaft lebe. Wenn eigene Wertvorstellungen nicht zu denen der anderen passen, wenn Lebenskrisen oder chronische Krankheit jemanden daran hindern, am sozialen Leben teilzunehmen – all das kann einsam machen.

Momente der Einsamkeit kennen viele Menschen. Aber die meisten wissen auch, dass solche Zeiten vorübergehen. Deshalb können sie sie aushalten und finden Auswege. Für andere, deren soziale Netze reißen, die einen wichtigen Menschen verlieren, die Arbeitsplatz oder Wohnort verlassen müssen oder die krank werden, wächst das Risiko, dauerhaft zu vereinsamen. Ein Kreislauf beginnt: Sie verlieren die Fähigkeit, Kontakte aufzunehmen und zu gestalten. Sie erwarten immer stärker, dass andere sich um sie kümmern. Wachsende Einsamkeit macht traurig; man ist enttäuscht, verbittert und oft auch aggressiv. Das erschwert für Freunde und Angehörige die Begegnung mit chronisch Einsamen.

Der Wunsch, einen Menschen aus seiner Einsamkeit heraus zu holen, ist nachvollziehbar, aber selten erfolgreich. Denn Einsamkeit ist wie eine dunkle Kammer, die sich nur von innen öffnen lässt.

Zum Beispiel in Gesprächen. Aber über eigene Einsamkeit zu reden, beschämt viele Menschen. Das bestätigen ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge oder der Besuchsdienste, die mit seelsorgerlichem Auftrag ihrer Kirchengemeinde Geburtstagsjubilare, Neuzugezogene oder Alleinlebende besuchen: Sowohl beim anonymen Telefongespräch als auch im direkten Kontakt fällt es Menschen oft schwer, direkt über ihre Einsamkeit zu reden. Indirekt aber lassen manche sie deutlich anklingen:

– Die Verwaltungsangestellte, die wegen ihrer Langzeiterkrankung nicht mehr an den Kegelrunden teilnehmen kann und sich immer mehr isoliert.



Skulptur von Walter Green in der Kapelle Neu-Mariahilf



- Die alte Bäuerin, die ihr Leben lang hart auf dem Hof und für die große Familie gearbeitet hat und sich jetzt im Stich gelassen fühlt.
- Der junge depressive Anrufer, der sich ausgegrenzt fühlt, vor jeder Begegnung zunehmend Angst hat und deshalb alle Kontakte zu ehemaligen Freunden und Familie meidet.
- Der 60-jährige Hausmeister, der schon lange allein lebt und sich jetzt um seine an Alzheimer erkrankte Mutter kümmert.
- Die schüchterne Studentin, die, weit entfernt vom Heimatort, schwer mit Gleichaltrigen in Kontakt kommt.
- Der blinde Herr im Wohnstift, der zwar viele Bücher um sich, aber keine Angehörigen hat.

Sie fanden im Gespräch ein Gegenüber: einen Menschen, der zuhörte, nachfragte, erzählen ließ, ermutigte oder auch konfrontierte. Fanden jemanden, der sie und ihr Befinden gelten ließ, ernst nahm und würdigte. Das mag wenig scheinen. Sicherlich verändert es nicht die äußere Situation. Aber vielleicht öffnet sich von innen eine Tür?

Weder der Telefonseelsorger noch die Besucherin werden die Einsamkeit grundlegend vertreiben können. Aber sie wenden sich wohlwollend zu und interessieren sich für den anderen und tragen so dazu bei, dass für den einsamen Menschen ein Licht in seine Einsamkeit fällt. Das Gespür für jenen feinen Unterschied zwischen Alleinsein und Einsamkeit, den ich seit meiner ersten Begegnung mit unserer neuen Nachbarin verstehen gelernt habe, ist mir eine große Hilfe zu unterscheiden: Einsam und unglücklich oder allein und in sich ruhend?

*Marianne Storz*



## TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Für Menschen, die einsam sind, ein/e gute/r Gesprächspartner/in zu sein, das können Sie in einer Ausbildung bei der Telefonseelsorge lernen. Der nächste zweijährige Ausbildungskurs beginnt Anfang 2018.

Näheres zur Ausbildung und zur Arbeit der Telefonseelsorge Göttingen erfahren Sie unter [www.telefonseelsorge-goettingen.de](http://www.telefonseelsorge-goettingen.de).

Bei Interesse an Ausbildung und Mitarbeit nehmen Sie Kontakt auf per Tel. 0551 46543 oder per E-Mail [tsgoettingen@t-online.de](mailto:tsgoettingen@t-online.de). Ihr Ansprechpartner ist Pastor Uwe Hobuß, Leiter der Telefonseelsorge Göttingen.

### ANZEIGE



Reinhäuser Landstr. 14  
37083 Göttingen  
Tel. (0551) 3708 3596  
[info@versorgungsrecht-goettingen.de](mailto:info@versorgungsrecht-goettingen.de)  
[www.versorgungsrecht-goettingen.de](http://www.versorgungsrecht-goettingen.de)

## Peter Schulz

### Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater  
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

**180** JAHRE  
Betten **HELLER**

**Wir feiern Geburtstag**

180 Jahre Schlafkultur!  
Ein Erfolg, an den wir uns gerne anlehnen, ohne uns darauf auszuruhen. Stets hellwach, Sie so zu beraten, dass Sie richtig gut schlafen und erholt aufwachen.

**Betten..  
HELLER**

GÖ | Kornmarkt 8 und Geismar Landstraße 16  
Telefon 05 51- 52 20 00 | [www.betten-heller.de](http://www.betten-heller.de)

**Freude schenken ...**

**FREIZEIT IN**  
Unternehmensgruppe

**FREIZEIT IN SONNTAGSBRUNCH / FEIERTAGSBRUNCH**  
Inkl. Säfte, Kaffee, 1 Glas Sekt  
36,00 € / 44,00 €

**PLANEA LESUNG & MENÜ**  
Inkl. 3-Gang-Menü und Autorenesung  
39,00 €

**BULLERJAHN RATSFRÜHSTÜCK FÜR 2**  
Frühstück mit allem drum und dran!  
29,50 €

**VITAL SPA WELLNESSTAG FÜR 2**  
2 Massagen, 2 Saunata-  
geskarten, Kursteilnahme  
2 Salate, 2 Getränke  
119,00 €

**VITAL SPA AROMA-MASSAGE**  
Streicheleinheit für  
Körper & Seele  
44,00 €

**FREIZEIT IN MONTAGSMENÜ FÜR 2**  
2 x 3-Gang-Empfehlungsmenü,  
1 Flasche Wasser (0,75l), 2 Espresso  
33,00 €

**PLANEA Kochkurse**  
120,00 €

**FREIZEIT IN DINNER KRIMI**  
Exquisites 4-Gänge-Menü und  
spannende Unterhaltung!  
75,00 €

**BEI BESTELLUNG  
BIS 22.12.2017  
LIEFERN WIR BIS  
HEILIGABEND IM  
STADTGEBIET  
+ 20 KM**

**VITAL SPA**

**BULLERJAHN**

**PLANEA BASIC**

GutscheinSHOP | Markt 6 | 37073 Göttingen  
FREIZEIT IN GmbH | Dransfelder Straße 3 | 37079 Göttingen

**WWW.GUTSCHEINSHOP-GOETTINGEN.DE**





### »Ich werde nicht bei dir sein«

Gemeinschaft wird in der Kirche groß geschrieben. Und sie wird gepflegt: in vielen Gruppen für Kinder und Jugendliche, Frauen oder Senioren, in Tanz- oder Hausbibelkreisen, in der Tobiasbruderschaft oder in Trauergruppen. Schon Jesus suchte Gemeinschaft und sammelte eine Schar von Jüngern um sich. Für viele Menschen, zumal diejenigen, die allein leben, sind Gemeindegruppen eine wertvolle Hilfe, um nicht zu vereinsamen.

Auch Martin Luther war die Gemeinschaft wichtig. Daneben setzte er jedoch einen anderen Akzent. Er wusste um die letzte Einsamkeit des Menschen, der sich verantworten muss. Auf dem Reichstag in Worms hatte er sich 1521 »allein gegen alle« auf sein Gewissen berufen. Monatelang war er incognito und allein auf der Wartburg gewesen. Während er den Winter 1521/22 auf der Wartburg verbrachte, erlebte die Stadt Wittenberg gewalttätige Unruhen: Bilder und Heiligenfiguren wurden aus den Kirchen geschleppt und verbrannt. Lateinische Messen wurden lautstark gestört. Das Abendmahl wurde zwangsweise in beiderlei Gestalt gefeiert: Brot und Kelch für alle.

Luther war von diesen Nachrichten tief beunruhigt und sah sich genötigt einzuschreiten. Er verließ die Einsamkeit der Wartburg und kehrte in die Stadt zurück. Am Sonntag Invokavit hielt er seinen Wittenbergern eine eindrückliche Predigt. Mit den ersten Sätzen erinnert er an die letzte, einsame Unvertretbarkeit des Menschen:

*Wir sind allesamt zu dem Tod gefordert,  
und keiner wird für den andern sterben,  
sondern jeder in eigener Person für sich mit dem Tod kämpfen.  
In die Ohren können wir wohl schreien,  
aber ein jeder muss für sich selbst geschickt sein in der Zeit des Todes:  
Ich werde dann nicht bei dir sein noch du bei mir.  
Hierin muss jedermann die Hauptstücke, die einen Christen angehen,  
genau wissen und gerüstet sein.*

Diese Einsicht ist evangelischen Christinnen und Christen bis heute ins Stammbuch geschrieben. Vor aller Gemeinschaftlichkeit steht der Glaube des Einzelnen. Die Kirche hat keinen prinzipiellen Vorrang vor dem einzelnen Gläubigen. Sie ist die »Gemeinschaft der Heiligen«, in der Menschen ihren je eigenen Glauben miteinander teilen, erzählen und weitergeben. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Diese letzte Alleinverantwortung in Glaubenssachen war Luther ein Herzensanliegen. In jener Predigt fuhr er fort:

*Predigen will ich's, sagen will ich's, schreiben will ich's.  
Aber zwingen, mit Gewalt dringen will ich niemanden,  
denn der Glaube will willig, ungenötigt angenommen werden.*

Harald Storz

#### Freitag, 1. Dezember

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Adventliche Orgelmusik »Nun komm, der Heiden Heiland«**  
Dorothea Peppler (Bad Lauterberg),  
Orgel

**19 Uhr** *St. Jacobi*  
**Adventskranzbinden  
mit Karl Schlotter**

#### Samstag, 2. Dezember

**9 Uhr** *Friedhof Junkerberg*  
**Trauer Gottesdienst**  
der Tobiasbruderschaft

**10 bis 16 Uhr** *St. Marien*  
**Großer Adventsbasar**  
Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube,  
Bratwurst, Kaffee und Kuchen

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**14 bis 17 Uhr** *Thomas*  
**Adventsmarkt**

**15 bis 18 Uhr** *Corvinus*  
**Adventsbasar**  
Gemeindesaal

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**15 bis 18 Uhr** *St. Johannis*  
**Kaffeestube im Advent**

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette »Nachklang und  
Neuanfang«**  
Johann Sebastian Bach: Nun komm,  
der Heiden Heiland (BWV 61)  
Göttinger Kammerchor; Göttinger  
Collegium; Vokalsolisten;  
Leitung: Bernd Eberhardt

#### Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst,**  
anschließend Adventsbasar  
bis 12 Uhr  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Gottesdienst mit Anläuten  
von zwei Glocken,**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild, Pastor i.R. Nehls



## »Keiner soll einsam sein«

Vor 44 Jahren ging es los: Das Göttinger Tageblatt gründete 1973 seine Aktion »Keiner soll einsam sein«, die »Weihnachtshilfe gegen die Not in der Nachbarschaft«. Es wurde ein Spendenkonto eingerichtet, die Leser spendeten Geld, und die Bundeswehr kochte und verkaufte für den guten Zweck Erbsensuppe vor der Jacobikirche. Alte, einsame, bedürftige Menschen wurden von GT-Mitarbeitern und engagierten Lesern besucht und erhielten ein kleines Geschenkpaket. Eine beschenkte Kriegerwitwe sagte dazu: »Es ist ja schön, dass jemand an mich denkt und mich besucht, aber am Heiligabend bin ich vollkommen einsam und allein!«



*Wolfgang Stoffel war Prokurist beim Göttinger Tageblatt und leitet seit 1987 die Aktion »Keiner soll einsam sein«. In ehrenamtlicher Funktion ist er Aufsichtsratsvorsitzender im Diakonischen Werk Christophorus und Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses des Diakonieverbandes Göttingen.*

Das führte zu der Entscheidung, einen großen offenen Heiligabend in der Göttinger Stadthalle zu veranstalten. Jeder war eingeladen und viele kamen. Mittlerweile sind es etwa vierhundert Gäste und 100 freiwillige Helfer, die den Tag immer wieder zu einem Weihnachtsfest der besonderen Art machen. Inzwischen sind bei den Gästen und Helfern alle Altersgruppen vertreten.

Seit 1987 leitet Wolfgang Stoffel diese GT-Aktion. Der Ablauf von 15.30 bis 19.30 Uhr ist der gleiche geblieben. Kaffee und Kuchen stehen schon auf den Tischen, es folgen die Weihnachtsandacht mit Liedern, Gespräche und Unterhaltungen bei musikalischer Begleitung. Dann das Abendessen mit einer leckeren warmen Mahlzeit, für die anwesenden Kinder die ersehnte Bescherung und auf der Bühne eine Zauberschau. Schließlich werden alle Besucher mit drei kostenlosen Sonderbussen der GöVB nach Hause gefahren.

Für Stoffel und seine etwa 100 Helfer ist ganz wichtig, Zeit für ihre Gäste zu haben und sich zu ihnen zu setzen, zu reden und zuzuhören. Manche Gäste und Helfer sind seit vielen Jahren dabei, andere zum ersten Mal. Manche müssen ihre Scheu erst überwinden, dort hinzugehen. Aber auch einige Helfer sind an diesem Abend froh, in Gemeinschaft zu sein, weil auch sie allein zu Hause wären.

Stoffel legt Wert auf die Weihnachtsandacht zu Beginn, die dem Publikum auch Konzentration abverlangt. Häufig ist diese Andacht von Pastor Harms, lange Zeit Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt, gehalten worden. Oft wurde er von einer Gruppe Jugendlicher aus dem offenen Strafvollzug begleitet, die in der Küche und im Saal fleißig halfen.

Jeder Besucher ist willkommen. Viele Familien und alleinerziehende Eltern sind dabei, auch Familien mit Migrationshintergrund, einige obdachlose Menschen, Jung und Alt. Stoffel freut sich, wie alle den gemeinsamen Abend genießen: Jeder Helfer ist ein Gastgeber, und jedem Gast steht es frei, wann er kommen und gehen will. Auch wenn es noch so voll oder spät ist, niemand wird abgewiesen!



Die früher durchgeführte Sternfahrt mit der Verteilung von 400 Weihnachtspaketen im ganzen Landkreis gibt es freilich nicht mehr. Die Bereitschaft, Unbekannten die Tür zu öffnen, hat nachgelassen. Armut war und ist auch peinlich. Stattdessen ruft das GT zu Geldspenden auf. Im Jahr kommen durch Spenden von vielen Lesern und Unternehmen, aber auch durch Benefiz-Veranstaltungen wie die Erbsensuppe mit Prominenten am Ausschank oder die Benefizkonzerte des Göttinger Symphonie-Orchesters bis zu 80.000 Euro zusammen. Damit ist es mit finanziellen Einzelfallhilfen möglich, Menschen, die durch das soziale Netz gefallen sind, während des Jahres kurzfristig in besonderen Notlagen zu helfen. Bei der Auswahl der Beschenkten helfen die Sozialdienste der Stadt und die Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände wie das Diakonische Werk, die Caritas oder die AWO.

Die Aktion »Keiner soll einsam sein« ist etwas Außergewöhnliches. Stoffel freut sich: »Einen so großen offenen Heiligabend wie wir mit 400 und mehr Gästen organisiert in ganz Niedersachsen keiner außer uns!«

Dr. Eva Cremer

ANZEIGE

**Max-Born-Ring 38 · Gö**  
**Tel. (0551) 5 00 93-0**



**S/ENIORENZENTRUM**  
**WEENDE**

- **WOHNEN**
- **BETREUEN**
- **PFLEGEN**

- **65 Appartements (Pflege)**
- **34 Wohnungen (betr. Wohnen)**

**seniorenzentrum-weende.de**

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Liedpredigt »Komm in unsre stolze Welt«  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Thomas*  
**Musikgottesdienst**  
Diakonin Sweers und Team

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst**  
**»Beten und Essen«**  
Superintendent Selter

**11.15 bis 15 Uhr** *St. Marien*  
**Großer Adventsbasar**  
Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee und Kuchen

**16 Uhr** *St. Johannis*  
**Führung durch die Weihnachtskrippenausstellung**  
Kirchenpädagogin Lattke

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Advents- und Weihnachtsliedersingen im Kerzenlicht**

**Mittwoch, 6. Dezember**

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet im Advent**

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Vortragsreihe »Kirchenmusik nach Luther«**  
Christoph Graupner: Advents- und Weihnachtskantaten  
Pastor i.R. Schmidt  
Gemeindesaal

**Donnerstag, 7. Dezember**

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem

**Freitag, 8. Dezember**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Adventliche Lieder von Engelbert Humperdinck und Peter Cornelius**  
Andreas Fischer, Tenor;  
Stefan Kordes, Klavier



# Seit 140 Jahren

heißen wir Sie mit einzigartiger  
Kaffeekultur willkommen.

Zu den Besten in Deutschland zu gehören, macht uns selbstverständlich ein bisschen stolz – auch nach 140 Jahren Firmengeschichte. Doch dieses Jubiläum zeugt nicht nur von kompromissloser Qualität, Hingabe zum Handwerk und einer begeisterungsfähigen Belegschaft – sondern ganz besonders von Kunden, die dieses zu schätzen wissen.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710  
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712  
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



## verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

  
Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen  
Telefon: (05 51) 54 78 00 – [www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)



  
**ADLER APOTHEKE**  
mit Sicherheit gesund

Apotheker Christian Müller  
Königsallee 66, 37081 Göttingen  
Fon 0551-65021 • Fax 0551-633467  
WhatsApp-Bestellung : 0176-51609192  
[www.adler-apotheke-goettingen.de](http://www.adler-apotheke-goettingen.de)  
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.00 – 13.00 Uhr

**Medikamente ohne Zuzahlung soweit möglich**

**Kostenlose Parkplätze direkt vor der Apotheke**

**Anmessen von Kompressionsstrümpfen**

**Homöopathie und Biochemie**

**Kostenfreier Zustelldienst**

**Regelmäßig wechselnde Angebote**

**Ausländische Arzneimittel**

**Verleih von Milchpumpen und Inhalationsgeräten**

**Intensiver Arzneimittelcheck (mit Terminvereinbarung)**



# Ein Himmelsbrief mit Kreuzes-Siegel

Mittelalterliche Bildaltäre waren, so sagen viele, die Bibel für die Armen, die nicht lesen können. Sicher haben auch sie vor diesen Altären gestanden und gestaunt über Pracht dessen, was ihnen da vor Augen stand. So konnten sie sich die Geschichte Jesu Christi vergegenwärtigen. Doch diese Bilder waren nicht nur für Analphabeten bestimmt. Sie sind zugleich komplexe Meditationen und Deutungen der dargestellten Geschichten.

Ein Beispiel ist das Adventsbild im Jacobialtar von 1402. Es zeigt die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel. Davon erzählt das Lukas-evangelium im 1. Kapitel, dem Vorspann zur sogenannten Weihnachtsgeschichte. Der Engel sprach zu Maria: »Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!« Und dann: »Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.«



Wie kann man diese Worte malen? Auf den meisten Darstellungen hält der Engel ein Schriftband in die Höhe mit den lateinischen Anfangsworten seiner Botschaft: »Ave Maria, gratia plena.« Anders beim Meister des Jacobialtars:

Hier hält der himmlische Bote einen Brief in der Hand, versehen mit einem Siegel mit Kreuz. Damit deutet der Maler von vornherein an, wo die Geschichte, die mit der Geburt Jesu ihren Anfang nimmt, enden wird: mit seinem Tod am Kreuz.

Nicht nur der Erzengel trägt einen Heiligenschein, der ihn als Gottes Boten kenntlich macht, sondern auch die von Gott begnadete Maria. Beide sind sie heilig, zu Gott gehörend. Ein weiterer Heiligenschein umgibt die Taube, das Symbol des Heiligen Geistes, der über Maria kommen wird. Doch dieser Heiligenschein ist hinterlegt mit einem anderen Ornament. Es ist ein sogenannter Kreuznimbus, wie ihn auf den folgenden Bildern des Altars nur Christus selber trägt. Maria erhält nicht nur eine Engelsbotschaft; in Gestalt der Geisttaube mit Kreuznimbus empfängt sie zugleich auch das Kind. Genau genommen hält der Meister des Jacobialtars dem Betrachter nicht nur die Ankündigung des Engels vor Augen, sondern Marias Empfängnis.

Solche symbolisch deutenden Verdichtungen des erzählten Geschehens zeigen: Altarbilder sind oft mehr als nur Bibeln für Leseunkundige. Sie geben zu denken und regen an zur Meditation.

Harald Storz

### Samstag, 9. Dezember

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Marien*  
**Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchores**  
Weihnachtsgeschichte nach Lukas für Chor und Posaunen von Franz Herzog, Leitung: Michael Krause

### Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst mit adventlicher Musik**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst mit Kantorei**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Familiengottesdienst**  
Pastor Hauschild und Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst,** anschließend Kirchenkaffee  
Landessuperintendent Gorka

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Musikalischer Gottesdienst Melchior Hofmann: Meine Seele rühmt und preist**  
Antje van der Tak, Sopran; Instrumentalisten; Leitung: Bernd Eberhardt; Predigt: Pastor i.R. Dr. Dinger anschließend Kirchenkaffee

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Taufgottesdienst mit adventlicher Musik**  
Pastor Wackernagel

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Advents- und Weihnachtsliedersingen im Kerzenlicht**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Adventliche Chorwerke von Praetorius und Brahms, Francis Poulenc: La figure humaine für 12-stimmigen Chor**  
Kammerchor St. Jacobi; Dmitri Feinschmidt, Violine; Stefan Kordes, Leitung und Klavier



Die 21 Register der Orgel sind auf drei Werke verteilt: das Hauptwerk, unteres Manual, hat acht, das Brustwerk, oberes Manual, sieben und das Pedalwerk sechs Register.

An der Zusammenstellung der Register, die sich alle untereinander gut mischen lassen müssen, zeigt es sich, ob der Organist es versteht, die jeweilige Komposition optimal erklingen zu lassen.

**Schätze in der Corvinuskirche.**

Am 18. November 2017 gab Prof. Martin Sander im Rahmen unseres 50jährigen Festjubiläums ein Konzert auf unserer Orgel.

Die zweimanualige Orgel mit 21 Registern und einem Pedalwerk wurde nach der Disposition von dem Göttinger Orgelbaumeister Albrecht Frerichs erbaut und 1974 geweiht. 1998 wurde sie von Rudolf Jahnke restauriert und klanglich verändert. Spiel- und Registertraktur sind in der seit Jahrhunderten bewährten mechanischen Bauweise ausgeführt. Das Geheimnis der Orgel liegt in der unterschiedlichen Klangwirkung der einzelnen Pfeifenreihen. Durch abweichende Bauformen und Materialien lassen sich sehr eindrucksvolle Klangfarben erzielen, die in der Bezeichnung der Register als „Trompete“, „Rohrflöte“, „Posaune“ u.a. zum Ausdruck gelangen.

Die Orgel ist insbesondere für Musik des Früh- und Spätbarock sowie der Klassik und klassischen Moderne disponiert.

## Öffnungszeiten Corvinusbücherei

Sonntag 11 bis 12 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag  
16 bis 17.30 Uhr  
(nicht in den Ferien)

## Weihnachtslektüre

In der Adventszeit lohnt sich ein Besuch unserer Gemeindebücherei ganz besonders, denn dann präsentieren wir auf Extra-Tischen unseren umfangreichen Bestand für die Weihnachtszeit zum Stöbern und Ausleihen. Bilderbücher, Sammlung von Geschichten und Erzählungen laden zum Lesen und Vorlesen ein.





## Gottesdienst in einfacher Sprache am 3. Advent 2017

Am Sonntag, dem 17. Dezember, um 10 Uhr findet ein Gottesdienst mit einem Projektchor für Grundschul Kinder statt. Alle Kinder zwischen sechs und zehn Jahren können teilnehmen. Gosia Boree wird die Vorbereitung für den Gottesdienst leiten.

**Probentermine:** jeweils Freitag, 1. Dezember (Kirche); 8. und 15. Dezember (Saal); Samstag, 16. Dezember von 10 bis 13 Uhr (Kirche)

## Reise nach Portugal

**Vom 28. Juni bis zum 7. Juli 2018** biete ich eine Reise in den Norden Portugals an. Wir starten mit dem Bus ab der Corvinuskirche, sodass Sie auch mitkommen können, wenn Sie nicht mehr gut zu Fuß sind. Wir fliegen ab Hannover mit Lufthansa und werden in Porto abgeholt. An meiner Seite wird ein landeskundiger Reiseleiter sein, der unsere Gruppe die ganze Zeit über begleitet. Die Reise eignet sich, wenn Sie mit Freunden oder Teilen Ihrer Familie verreisen möchten, ohne die Fahrt selbst organisieren zu wollen. Es wird genug Freiraum sein, um neben dem Kulturprogramm Zeit füreinander zu haben. Auch als Alleinreisende werden Sie schnell Anschluss



finden, denn ich habe 20 Einzelzimmer und zehn Doppelzimmer gebucht. Natürlich wird es ein Kennenlernetreffen im Vorfeld geben; hier können Sie dann schon einmal alle Reiseteilnehmer in Augenschein nehmen und Fragen loswerden. **Der Anmeldeschluss ist am 14. Februar.** Ich freue mich schon auf Sie!

*Ihre Pastorin Anke Well*

Weitere Informationen im Internet: [www.corvinus.wir-e.de](http://www.corvinus.wir-e.de), Tel. 56670

## Kirchenvorstandswahlen in Corvinus



Am 11. März 2018 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Nähere Informationen zur Kandidatenliste finden Sie in der kommenden Ausgabe ab Mitte Februar, im Corvinus Gemeindeblatt und auf der Internetseite <https://corvinus.wir-e.de>.

### Mittwoch, 13. Dezember

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet im Advent**

**15 bis 17 Uhr** *St. Marien*  
**Seniorenadventsfeier bei Kaffee und Kuchen**  
Pastor Wackernagel  
Gemeindesaal

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Vortragsreihe »Kirchenmusik nach Luther«**  
Ernst Pepping: Die Weihnachtsgeschichte  
Pastor i.R. Schmidt  
Gemeindesaal

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Konzert der Gesangsklasse von Mathias Schlachter**

### Donnerstag, 14. Dezember

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**»Alle Jahre wieder« Chorkonzert des Hainberg-Gymnasiums**  
M-Chor des Hainberg-Gymnasiums mit »Special Guests«;  
Leitung: Sabine Hoppe

### Freitag, 15. Dezember

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Luthers Lieder: »Gelobet seist Du, Jesu Christ« von Weckmann, Buxtehude, Bach**  
Pastor i.R. Tiedemann:  
»Was mir dieses Lied bedeutet«;  
Stefan Kordes, Orgel

**18 Uhr** *Reformierte Gemeinde*  
**Jugendgottesdienst der ökumenischen Jugendgemeinde Haven**

**19.30 Uhr** *St. Marien*  
**A very jazzy christmas**  
Weihnachtslieder im Big Band-Sound mit der Sängerin Hanna Carlson  
XYJazZ – Unibigband Göttingen,  
Leitung: Detlef Landeck

























### Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Familiengottesdienst**  
Pastorin Well und Gosia Borrée

## Lebendiger Adventskalender 2017

In der vorweihnachtlichen Hektik vergessen wir schnell, wie stimmungsvoll die Adventszeit sein kann. Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr mit dem **lebendigen Adventskalender** in der **St. Albanigemeinde** dazu beitragen, die Vorweihnachtszeit besinnlicher zu erleben. **Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember** wird uns von Montag bis Samstag jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster geöffnet von Gastgebern, die ihre Vorfreude auf

Weihnachten gerne teilen, die jetzt schon ein Stück von der freudigen Botschaft Weihnachtens verwirklichen wollen. Wir laden Sie herzlich ein, sich bei Liedern, Gebeten und Geschichten im Kerzenlicht gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen. Allabendlich kommen wir **um 18 Uhr** vor den Häusern oder in den Gärten folgender Gastgeber zusammen und heißen alle herzlich willkommen.

- |  |   |   |  |   |  |
|--|---|---|--|---|--|
|    | <b>Freitag, 1.12.</b><br>Familie Gross<br>Schildweg 25  |    | <b>Samstag, 9.12.</b><br>Familie Busch<br>Herzberger Landstraße 91                   |    | <b>Sonntag, 17.12.</b><br>Advents- und Weihnachts-<br>liedersingen, St. Albanikirche               |
|   | <b>Samstag, 2.12.</b><br>Familie Müller und Familie<br>Tammeus, Humboldtallee 22                    |   | <b>Sonntag, 10.12.</b><br>Advents- und Weihnachts-<br>liedersingen, St. Albanikirche |   | <b>Montag, 18.12.</b><br>Frau Quaas und die<br>Kinderchöre, St. Albanikirche                       |
|  | <b>Sonntag, 3.12.</b><br>Advents- und Weihnachts-<br>liedersingen, St. Albanikirche                 |  | <b>Montag, 11.12.</b><br>Familie Fehling<br>Wilhelm-Weber-Straße 18a                 |  | <b>Dienstag, 19.12.</b><br>Herr Berge<br>Rote Straße 8   |
|  | <b>Montag, 4.12.</b><br>Katrin Benary,<br>Herzberger Landstr. 40                                    |  | <b>Dienstag, 12.12.</b><br>Familie Klassen<br>Schiefer Weg 8                         |  | <b>Mittwoch, 20.12.</b><br>Familie Schatz<br>Herzberger Landstraße 48a                             |
|  | <b>Dienstag, 5.12.</b><br>P. Hauschild, Diakon Ziehe und<br>die Konfirmanden, St. Albani-<br>kirche |  | <b>Mittwoch, 13.12.</b><br>St. Albani Kindergarten<br>Nikolausberger Weg 60          |  | <b>Donnerstag, 21.12.</b><br>Familie Cherouny<br>Friedländer Weg 44                                |
|  | <b>Mittwoch, 6.12.</b><br>Familie Millotat<br>Herzberger Landstraße 47                              |  | <b>Donnerstag, 14.12.</b><br>Familie Tiessen<br>Calsowstraße 15                      |  | <b>Freitag, 22.12.</b><br>Frau Besecke-Ulber, Frau<br>Quaas, Frau Grefe-Wiegandt,<br>Merkelstr. 13 |
|  | <b>Donnerstag, 7.12.</b><br>Familie Plath<br>Wilhelm-Weber-Straße 27                                |  | <b>Freitag, 15.12.</b><br>Familie zu Ortenburg<br>Nonnenstieg 12                     |  | <b>Samstag, 23.12.</b><br>Die Redaktion wünscht<br>gute Vorbereitungen!                            |
|  | <b>Freitag, 8.12.</b><br>Familie Beyer<br>Lotzestraße 1   |  | <b>Samstag, 16.12.</b><br>Familie Harmening<br>Herzberger Landstraße 24              |  | <b>Sonntag, 24.12.</b><br>Christvesper: 15, 16.30, 18<br>Christmette: 23, St. Albanikirche         |



## Liedersingen im Kerzenschein

Jetzt ist es bald soweit. Das Advents- und Weihnachtsliedersingen nach Wunsch mit Orgelbegleitung steht vor der Tür. Es findet **an jedem Adventssonntag um 18 Uhr** in der von Kerzen beleuchteten St. Albanikirche statt. Lieder aussuchen, wünschen und mitsingen oder einfach lauschen! Wir laden herzlich dazu ein, in der Adventszeit gemeinsam zur Ruhe zu kommen und sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Warme Kleidung wird empfohlen!





## Neuguss und Glockenklang am 1. Advent

Hier zu sehen ist eine der alten Glocken von St. Albani, wie sie am 1. September aus dem Turm gehoben und neben der Kirche abgestellt wurde. Am 6. August hatten wir uns nach dem Gottesdienst mit einem letzten Geläut von unseren Glocken verabschiedet und hatten gehofft, die vier neuen Glocken am 4. Oktober durch die Stadt, begleitet vom Glockengeläut der anderen Innenstadtkirchen, einholen und am 5. Oktober mit einem großen Kran in den Turm hängen zu können. Daraus ist erst einmal nichts geworden. Am Termin der Abnahme der neu gegossenen tiefen Glocken am 26. September musste der Glockensachverständige der Landeskirche, Andreas Philipp, feststellen, dass zwar die Töne stimmten, dass die Glocken aber in ihrem Innern »Lunker, Deformationen, Schülpen etc.« haben. Darum konnte Andreas Philipp, in Übereinstimmung mit dem Kompetenzzentrum für Glocken ProBell, die beiden tiefen und großen Glocken nicht abnehmen.



Jetzt werden die beiden großen Glocken b° und c' im Frühjahr noch einmal neu gegossen. Der Albanigemeinde entstehen dadurch keine weiteren Kosten, da das Metall für die Glocken wieder verwendet werden kann. Die feierliche Glockenweihe wird im Frühsommer 2018 stattfinden.

Inzwischen ist der Glockenstuhl oben im Turm so weit fertig gestellt worden, dass man die neuen Glocken dort mithilfe eines großen Kranes aufhängen kann. Da hierzu alle Verstreben und Verzierungen aus dem Fenster herausgenommen sind, sieht man zur Zeit nur ein erstaunlich großes, gotisch zugespitztes Loch hoch oben im Turm, über dem Gerüst. Das Gerüst selbst wird bis zum Eintreffen der neu gegossenen Glocken stehen bleiben. Ab- und Aufbau wären teurer, als es jetzt im Winter stehen zu lassen.

Die beiden kleinen Glocken mit den Schlagtönen es' und g' werden schon jetzt montiert und am 1. Advent zum ersten Mal läuten – als Vorgeschmack auf das große Geläut – später!

Marianne Mühlenberg

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendentin i.R.  
Gerts-Isermeyer

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Musikalischer Gottesdienst**  
Diakon i.R. Schöffel und  
Musikgruppe

**15 Uhr** *St. Johannis*  
**Führung durch die Weihnachts-**  
**krippenausstellung**  
Kirchenpädagogin Lattke

**um 17 und 18.30 Uhr** *St. Johannis*  
**Weihnachtsliedersingen**  
Mitglieder der Göttinger Stadtkantorei,  
Posaunenchor St. Johannis,  
Moderation: Superintendent Selter,  
Moderation: Pastor Schridde

**17 Uhr** *Thomas*  
**Gottesdienst mit Weitergabe**  
**des Friedenslichtes von**  
**Bethlehem**  
»Auf dem Weg zum Frieden«  
Diakonin Sweers, Ev. Jugend  
Thomaskirche, Ev. Jugend  
Göttingen und Michael Grabbe

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Advents- und Weihnachts-**  
**liedersingen im Kerzenlicht**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Bach: Weihnachtsoratorium,**  
**Teil 4-6, Kantate »Gelobet seist**  
**Du, Jesu Christ«**  
Vokalsolisten, Kantorei St. Jacobi,  
Ensemble Antico,  
Leitung: Stefan Kordes

**Montag, 18. Dezember**

**17 bis 19 Uhr** *St. Johannis*  
**Planetarium Göttingen e.V.:**  
**Der Stern von Bethlehem und**  
**andere himmlische Geschichten**  
Vorführungen um 17, 18 und 19  
Uhr: »Der Stern von Bethlehem«,  
17.30 und 18.30 Uhr: »Die Suche  
nach fremden Welten«

## »Mit Bibel und Rucksack«

### Wanderfreizeit für Familienväter im Allgäu

Reifenwechsel, Elternabend, Einkaufen, Rasenmähen, Kindergeburtstag organisieren, im Job funktionieren, Beziehung und Freundschaften pflegen, Karriere machen und gesund bleiben.

Zwischen 30 und 55 passiert eigentlich alles gleichzeitig. Die »Rushhour des Lebens« kostet richtig Kraft. Und trotzdem bleibt im »Hamsterrad des Alltags« vieles auf der Strecke. Deshalb machen wir uns zusammen auf den Weg. **Vom 18. bis 23. Juni 2018** wollen wir mit Familienvätern in den Allgäuer Alpen wandern. 6 Tage gemeinsam unterwegs, von Hütte zu Hütte laufen, sich kennenlernen, den Kopf frei bekommen, die Welt von oben sehen, runterfahren und auftanken, mit der Bibel im Gepäck und Abendmahl am Gipfelkreuz.

**Veranstalter:** Kirchengemeinde St. Albani, Vorbereitung: Roland Elsas (CVJM), Martin Hauschild und Christian Müller (St. Albani).

**Weitere Infos:** [www.cvjm-goettingen.de/freizeit-erwachsene.html](http://www.cvjm-goettingen.de/freizeit-erwachsene.html)



## Wunderschönes Südengland

**vom 6. bis 12. Mai 2018**

Südengland mit Somerset, Devon und Dorset gehört zu den schönsten Regionen Großbritanniens. Eine Reise in diese Grafschaften bietet Bekanntes und Überraschendes. Wer vertraute Bilder wie felsige Küsten, verträumte Dörfer, in große Gärten eingebettete Herrensitze und urige Pubs erwartet, wird nicht enttäuscht. Wir besuchen Exeter mit seinem normannisch-gotischen Dom, Herrensitze wie Kingston Lacy House und Tintinhull House, wunderschöne Gärten wie West Dean Gardens und andere. Im Reisepreis enthalten sind alle Eintritte, Halbpension und auch der Afternoon Tea am dritten Tag. Unser Hotel in Bournemouth hat u. a. einen Innenpool und es sind fünf Gehminuten zum Strand.

**Information und Anmeldung:** [englandreisen.de.to](http://englandreisen.de.to), mit Willi Pöhls

## Studienreise zum Golf von Neapel und Kampanien

In das Land, »wo die Zitronen blühen«, geht die Studienreise unter Leitung von Pastor i.R. Dieter Nehls **Ende September/Anfang Oktober 2018**. In Kampanien sind die Spuren der europäischen Geschichte gegenwärtig, die in den Ruinen der Antike, in den mittelalterlichen Burgen und Kirchen und in den Schlössern und Häusern späterer Zeiten begegnen. Aber auch die Landschaft um den Vesuv, an der Amalfiküste und auf Capri ist beeindruckend.

**Anmeldung:** Gemeindebüro St. Albani, Albanikirchhof 1a, Tel.: 58117



## Tauftermine 2018

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in St. Albani taufen lassen und haben dafür folgende familiengerechte Gottesdienste reserviert:

Samstag, 17. Februar,	15 Uhr
Samstag, 3. März,	15 Uhr
Sonntag, 15. April,	10 Uhr
Samstag, 12. Mai,	15 Uhr
Samstag, 16. Juni,	15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro.



## Krippenfahrt 6. Januar 2018

Nach einem ersten Stopp in St. Jacobi führt die Krippenfahrt nach Duderstadt und Gieboldehausen. In Duderstadt sind im historischen Rathaus und in den Kirchen St. Cyriakus und St. Servatius viele neue Exponate aus der Sammlung Wolfgang Ziehe zu sehen. Wolfgang Ziehe wird durch die Ausstellungen führen. Danach geht es nach Gieboldehausen, wo nach einem Kaffeetrinken die große Krippenlandschaft angesehen werden soll, die den gesamten Chorraum der St. Laurentius-Kirche einnimmt.

Abfahrt: 12.30 Uhr Stadthalle, Rückkehr: 19 Uhr

**Anmeldung:** Gemeindebüro St. Albani, Albanikirchhof 1a, Tel.: 58117

## Bach-Kantaten-Gottesdienst

### 1. Weihnachtsfeiertag um 11 Uhr

Die von Arwed Henking begonnene gute Tradition der Albanikantorei, am ersten Weihnachtsfeiertag im Festgottesdienst um 11 Uhr eine Kantate von Johann Sebastian Bach zum Schwerpunkt zu machen, werden wir weiterführen. In diesem Jahr wird die Kantate »Dazu ist erschienen der Sohn Gottes« erklingen. Diese Kantate aus dem ersten Amtsjahr 1723 als Leipziger Thomaskantor ist eigentlich dem zweiten Weihnachtsfesttag zugeordnet. Sie hat mit zwei Hörnern und zwei Oboen (zur üblichen Streicherbesetzung) eine äußerst festliche und weihnachtliche Instrumentalbesetzung und einen besonders schönen Eingangschor (»Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre«) und bietet im Verlauf der vier Rezitative und Arien drei Choralstrophen. Der unbekannt Dichter hat seinen Text über »Jesus als Vertilger der durch Adam in die Welt gebrachten Sünde« (A. Dürr) mit vielen biblischen Anspielungen bereichert. J. S. Bach weiß diese textlichen Vorgaben affektreich (triumphierend oder jubelnd) und detailfreudig (z. B. die Sünde in kühner Chromatik oder die Schlange in »kriechender« Motivik) zu verklängen.

*Dorothea Peppler*

## Kunstkreis unter neuer Leitung

Der Kunstkreis St. Albani gehört fest zum Gemeindeleben im Winterhalbjahr. Zwei Jahre lang hat der Kinderarzt und Kunsthistoriker Dr. Hans Jörg Baumann den Kunstkreis mit großer Sachkunde und mit viel Herzblut organisiert. Dafür danken wir ihm herzlich. Die nächste Staffel liegt in den Händen der Theologin Prof. Dr. Antje Roggenkamp aus unserer Gemeinde. Sie hat folgende Sitzungen und Themen geplant:

Dienstag, 16. Januar 2018	Franz Marc
Dienstag, 13. Februar 2018	Hieronymus Bosch
Dienstag, 13. März 2018	Peter Breughel, d. Ä.
Dienstag, 17. April 2018	Gerhard Richter

*Jeweils 16 bis 18 Uhr im Sitzungszimmer St. Albani*

### Dienstag, 19. Dezember

**17 bis 19 Uhr** *St. Johannis*  
**Planetarium Göttingen e.V.:**

**Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten**

Vorfürungen um 17, 18 und 19 Uhr: »Der Stern von Bethlehem«, 17.30 und 18.30 Uhr: »Die Suche nach fremden Welten«

### Mittwoch, 20. Dezember

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet im Advent**

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Vortragsreihe »Kirchenmusik nach Luther«**

Michael Praetorius: Vielstimmige Bearbeitung von Weihnachtsliedern

Pastor i.R. Schmidt  
Gemeindesaal

### Donnerstag, 21. Dezember

**10.15 Uhr** *Thomas*  
**Kindergarten-Weihnachtsgottesdienst**  
KiTa-Team

**11.30 Uhr** *St. Albani*  
**Schulgottesdienst des Hainberg-Gymnasiums**  
Pastor Hauschild und Schüler

**17 Uhr** *Corvinus*  
**Reparaturcafé**  
Dr. Kölmel  
Gemeindesaal

### Freitag, 22. Dezember

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Weihnachtsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Werke von Bach, Mozart/Rinck und Dupré (Variations sur un Noël)  
Christopher Weik (Witzenhausen), Orgel

### Samstag, 23. Dezember

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

## Afrikanische Krippe aus Tansania



Seit über 20 Jahren pflegt St. Jacobi eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Mlalo/Tansania, unterstützt den dortigen Aufbau einer Krankenstation und die Ausbildung von Krankenpflegekräften. Dies nimmt die Gemeinde zum Anlass, in dieser Advents- und Weihnachtszeit eine Krippe aus Tansania auszustellen. Die Figuren aus schwarzem Ebenholz versetzen die vertraute Krippenszene in einen schwarzafrikanischen Lebenskontext. Im Gottesdienst **am Heiligabend um 16 Uhr** wird Pastor Harald Storz mit anwesenden Kindern auf Entdeckungsreise in diese Krippenlandschaft gehen.

## Bericht aus der Partnergemeinde Mlalo/Tansania



Eine Delegation der Stephanusgemeinde Geismar hat auf einer Reise nach Tansania auch die Partnergemeinde der St. Jakobikirche in Mlalo besucht und Grüße überbracht.

St. Jacobi unterstützt seit über 20 Jahren den dortigen Aufbau einer Krankenstation, zuletzt die Ausbildung von jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Am Mittwoch, 17. Januar 2018, um 18 Uhr** werden Hans-Joachim Merrem und die Reisetilnehmer von ihren Eindrücken berichten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dispensary in Mlalo (v. l. n. r.): Dr. Rafael Mkufya (Leiter der Krankenstation), Hadija Mussa und Bibiana Mhema (Krankenschwesternschülerinnen in Dar es Salaam), Riziki Shelukindo (Medizinstudent und künftiger Leiter der Station), Charles Kibula (Ärztlicher Assistent), Ester Mwaimu (Schwesternassistentin), Mwivano Chambo (Buchhalterin), Maria Shemweta (Hebamme) und Hosea Mchome (Medizinstudent).

## »Komm in unsre stolze Welt«

### Liedpredigt zum 1. Advent

Im Gottesdienst **am 1. Advent, 3. Dezember, um 10 Uhr** steht im Mittelpunkt das Lied »Komm in unsre stolze Welt« (EG 428) von Hans Graf von Lehndorff. Auch wenn dieser Choral im Gesangbuch nicht unter den Adventsliedern eingereiht ist, ist es doch, wie der Liederdichter selbst betont hat, ein »Adventsgedicht«. Lehndorff ist Leserinnen und Lesern der älteren Generation bekannt durch sein »Ostpreußisches Tagebuch«, in dem er eindrücklich Flucht und Vertreibung beschrieben hat. Vor 50 Jahren, 1967, auf dem Höhepunkt des Vietnamkrieges und der beginnenden Studentenunruhen, schrieb er dieses Adventslied.



## Ab Advent jeden Mittwoch:



**ÖKUMENISCHES  
STUNDENGE BET**

**Mittagsgebete in St. Jacobi**

Die Resonanz auf die Mittagsgebete in der ersten Jahreshälfte 2017 hat die Projektgruppe bewogen, das Angebot im kommenden Kirchenjahr zu erweitern und das ganze Jahr über dazu einzuladen.

Dieses Mittagsgebet orientiert sich an den Ordnungen des Vereins »Ökumenisches Stundengebet« ([www.oekumenisches-stundengebet.de](http://www.oekumenisches-stundengebet.de)). Es umfasst Choräle aus dem *Evangelischen Gesangbuch* und dem katholischen *Gotteslob*, ein- oder vierstimmigen Psalmengesang und Taizé-Gesänge, eine biblische Lesung je nach Jahreszeit, Stille, das Vaterunser und den Segen. Im Fürbittengebet bringen wir Anliegen, die Menschen in das Gebetbuch der St. Jacobikirche geschrieben haben, und eigene Wünsche vor Gott. *Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium dieses Magazins.*

## »Nicht nur zur Weihnachtszeit«

### Festlicher Ausklang der Weihnachtstage

In den Weihnachtstagen besuchen viele Menschen ihre Eltern oder Kinder, Verwandte oder Freunde, oder sie nutzen diese freien Tage für einen Kurzurlaub. Andere bekommen Besuch und nehmen sich mit ihren Gästen Zeit für einen ausgiebigen Festtagsbrunch. Damit dennoch Zeit bleibt für den Besuch eines Festtagsgottesdienstes, lädt St. Jacobi in diesem Jahr am **2. Weihnachtstag um 17 Uhr** zum »Festlichen Ausklang der Weihnachtstage« ein. Stefan Kordes spielt das Orgelkonzert a-moll BWV (593), eine Bearbeitung eines Vivaldikonzertes. Und Pastor Harald Storz liest Ausschnitte aus der Kurzgeschichte »Nicht nur zur Weihnachtszeit« von Heinrich Böll, der am 21. Dezember 100 Jahre alt geworden wäre.



### Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Christvesper mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern**  
Diakon Ziehe mit Konfirmanden

**15.30 Uhr** *Corvinus*  
**Familiengottesdienst mit Krippenspiel**  
Pastorin Well

**16 Uhr** *St. Jacobi*  
**Christvesper**  
mit Krippengespräch der Kinder über die Krippe aus Tansania  
Pastor Storz

**16 Uhr** *St. Johannis*  
**Christvesper für Familien und Kinder mit Krippenspiel zum Mitmachen**  
Mitglieder des Posaunenchores, Leitung: Clemens Cornelius Brinkmann, Superintendent Selter

**16 Uhr** *St. Marien*  
**Christvesper**  
Pastor Wackernagel und Konfirmanden

**16 Uhr** *Thomas*  
**Christvesper mit Krippenspiel**  
Diakonin Sweers und Team

**16.30 Uhr** *St. Albani*  
**Christvesper mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern**  
Diakon Ziehe mit Konfirmanden

**17.30 Uhr** *Corvinus*  
**Christvesper mit Kantorei**  
Pastorin Well

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Christvesper**  
Pastor Hauschild

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Christvesper**  
Pastor Storz

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Christvesper**  
Mitglieder der Göttinger Stadtkantorei, Leitung: Bernd Eberhardt, Pastor Schridde

**18 Uhr** *St. Marien*  
**Christvesper mit dem Göttinger Knabenchor**  
Pastor Wackernagel

## »Why is the world silent?«

**Ausstellung vom 18. Februar bis 18. März 2018**



BU

»Why is the world silent?« – Diese Frage zum Schweigen in der Welt über die Verweigerung religiöser Freiheit ist das Thema der nächsten Ausstellung in St. Jacobi während der Passionszeit. Beispielhaft für die Situation verfolgter Christen wird das Leben der christlichen Minderheit in Pakistan gezeigt. Im Zentrum steht der Alltag von Menschen, deren Rolle als Bürger in einem Land, in dem der Islam Staatsreligion ist, ungeklärt ist. Anhand von Einzelschicksalen versucht die Ausstellung einen Bezug zu den Betrachtern herzustellen. Den Betroffenen sollen Gesicht und Stimme gegeben werden; ihre Geschichten sollen in Wechselwirkung mit den Besuchern treten. Zudem wird die gesellschaftliche Entwicklung skizziert, die zur Einführung des sogenannten Blasphemie-Paragrafen geführt hat. Dieser ist ein maßgeblicher Hebel geworden, um die christliche Minderheit unter Druck zu setzen. Die Exponate und Filme kommen von der pakistanischen Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) namens »Christians' True Spirit« (CTS) sowie der katholischen Organisation »Kirche in Not«.

Die Ausstellung ist vom 18. Februar bis 18. März zu den Öffnungszeiten der Kirche (11 bis 15 Uhr) zu besichtigen. Sie wird **am Sonntag, 18. Februar, um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst eröffnet. Das Begleitprogramm mit Vortrag und Workshops findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und der St. Mariengemeinde statt und wird in der nächsten Ausgabe des Kirchenmagazins veröffentlicht.

## Kammerchorkonzert

**Sonntag, 10. Dezember, 18 Uhr**



Zu einem besonderen Konzert lädt der Kammerchor St. Jacobi am 2. Advent ein: Auf dem Programm stehen adventliche Chormusik von Michael Praetorius u. a. sowie »O Heiland rei die Himmel auf« von Johannes Brahms.

Wir freuen uns darauf, Ihnen am Schluss ein ganz besonderes Stück zu präsentieren, das zu den größten Herausforderungen für einen Chor zählt: Francis Poulencs Kantate »La figure humaine« für 12-stimmigen Chor, für Kantor Stefan Kordes eines der schönsten und klangprchtigsten

Chorstcke des vergangenen Jahrhunderts. Zwischen den Chorstcken ist Dmitri Feinschmidt, Geiger im GSO und gern gesehener Gast in St. Jacobi, zu hören.

### Öffnungszeiten

#### Kirche und Turm

Montag bis Donnerstag:  
11 bis 15 Uhr, an manchen Tagen  
auch länger

Freitag bis Sonntag:  
11 bis 18 Uhr

#### Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:  
10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag:  
17 bis 19 Uhr

#### Sonja Schlesinger

Tel. 57596, E-Mail: KG.St.Jacobi-  
Goettingen@evlka.de



## Weihnachtsoratorium

**Sonntag, 17. Dezember, 18 Uhr**

Nach langer Zeit singt die Jacobikantorei wieder einmal Bachs Weihnachtsoratorium. Neben den Teilen 4-6, die viele für die musikalisch schönere Hälfte des WO halten, erklingt im Rahmen des Zyklus »Luthers Lieder« noch die Kantate »Gelobet seist Du, Jesus Christ«. Es spielt in bewährter Weise das Ensemble Antico; die Soloparts übernehmen Anna Neyba, Rebekka Stolz, Jörn Lindemann und Marian Müller.

## Silvesterkonzert

**Sonntag, 31. Dezember, 20 Uhr**

Im traditionellen Silvester-Orgelkonzert erwartet Sie ein Feuerwerk symphonischer und romantischer Orgelmusik, u. a. von Widor (1. Satz der 6. Symphonie), Marcel Dupré (1. Satz der 2. Symphonie) und César Franck (Choral a-Moll), dazu Werke von Lindberg, Bach u. a. Es spielt Kantor Stefan Kordes.



## Andacht zum Epiphaniastag

**Samstag, 6. Januar 2018**

Der Epiphaniastag am 6. Januar, auch Tag der Heiligen drei Könige genannt, fällt 2018 auf einen Sonnabend. Deshalb werden in der samstäglichem Mittagsmusik Bläserinnen und Bläser der Göttinger Posaunenchöre zusammen mit Dr. Ernst Puschmann an der Orgel Weihnachtschoräle zum Mitsingen spielen, und Pastor Harald Storz wird den Festtagspsalm und andere biblische Texte zum Epiphaniastag lesen.

**18 Uhr** *Thomas*  
**Christvesper**  
Pastor i.R. Hübner

**23 Uhr** *Corvinus*  
**Christnacht**  
Diakon Ziehe

**23 Uhr** *St. Albani*  
**Christnacht,**  
anschließend Glühwein am  
Feuerkorb  
Superintendent i.R. Behrends

**23 Uhr** *St. Jacobi*  
**Christnacht mit Kantorei**  
Prädikant Dr. Munsonius

**23 Uhr** *St. Marien*  
**Christnacht**  
mit gregorianischem Choral  
Prof. Dr. Lange

**Montag, 25. Dezember,**  
**1. Weihnachtstag**

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Festgottesdienst**  
mit Abendmahl  
Pastor Storz

**11 Uhr** *St. Albani*  
**Festgottesdienst mit Kantate**  
Pastor Hauschild und Kantorei

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst mit**  
Abendmahl  
Superintendent Selter

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Festgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**Dienstag, 26. Dezember,**  
**2. Weihnachtstag**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Festgottesdienst mit Kantorei**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Singegottesdienst mit**  
Abendmahl  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *Thomas*  
**Festgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst mit**  
Abendmahl  
Mitglieder der Göttinger  
Stadtkantorei, Pastor Schridde

## Aus aller Herren Länder: »60 Krippen – eine Weihnachtswelt«

So lautet der Titel der Krippenausstellung 2017 in den ersten drei Adventswochen **vom 30. November bis zum 17. Dezember** jeweils donnerstags bis sonntags von 15 bis 19 Uhr in der Göttinger Rats- und Marktkirche St. Johannis.



Wie sehen eigentlich Krippen aus anderen Ländern aus? Aus Ländern, in denen fast immer die Sonne scheint? Aus Ländern, in denen es keine Ochsen und keine Esel gibt? Wolfgang Ziehe stellt 60 Krippen aus vielen Ländern in der St. Johanniskirche in Göttingen aus, die wieder erstmalig gezeigt werden – darunter viele aus Mittel- und Südamerika, aus Afrika und Asien, aber auch aus Europa. Gefertigt sind sie aus Pflanzenblättern, Stroh und Papier, aus Blech, Ton und Holz, aus Gips und aus Stein, und sie präsentieren sich farbenfroh. Sie zeichnen sich durch eine große Vielfalt an Materialien aus. Ein weiteres Erkennungsmerkmal sind ihre unterschiedlichen Gestaltungsweisen. Auf der einen Seite sind sie von einer tiefen Frömmigkeit geprägt, andererseits spiegeln viele Krippen aus Lateinamerika noch das tief verwurzelte Leben der Ureinwohner wider.

Aus Frankreich werden viele Santons (provenzalisch »santoun«: kleiner Heiliger) zu sehen sein. Sie stellen Figuren aus der Provence dar und haben keinen direkten Bezug zur Weihnachtsgeschichte. Da gibt es den Richter, den Arzt, den Briefträger, die alte Dame in provenzalischer Tracht, den Handwerker, den Einfältigen und weitere mögliche Bewohner einer kleinen Ortschaft.

Wer sich auf diese Weltreise in der Krippenausstellung einlässt, kann staunen, denn die Krippen wirken nicht nur exotisch, sondern sie werfen auch einen Blick auf das Weihnachtsfest verschiedener Kulturen.

## »Neue Hauptstücke«

Bisher waren es nur Bilder und Zeichnungen. Aber die beiden Künstler Agnes Gensichen und Markus Zink, Gewinner des Künstlerwettbewerbs 2015, arbeiten in ihren Werkstätten fleißig. Und sie haben uns mitgeteilt, dass Altar, Kanzel, Lesepult und Leuchter im Februar 2018 fertig sein werden.

Seit drei Jahren ist der Altarraum renoviert. Die Zeit der darin provisorisch verwendeten Hauptstücke geht zu Ende. Nun kann er »eingrichtet« werden, was für eine Kirche natürlich ein völlig unangemessener Ausdruck ist, denn die »Einrichtung« einer Kirche wird in einem festlichen Gottesdienst geweiht. Diese Weihe findet **am 11. Februar 2018** unter der Leitung von Landessuperintendent Eckhard Gorka statt. Die Weihe drückt keinen höheren Status aus, sie weist den Dingen aber ihre Funktion zu: Wir feiern an diesem Altartisch Abendmahl (und Taufe!), wir hören Worte von Kanzel und Lesepult und freuen uns am hellen Schein der Osterkerze auf dem Leuchter.







## Glühweinstand an St. Johannis

Direkt an der Johanniskirche gibt es wieder einen Glühweinstand, betrieben vom Verein Aufbruch St. Johannis e. V. Damit ist viel Arbeit verbunden: Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes und allerlei Vorschriften beachten, einwandfreie Ware vorhalten und sich mit dem Auftritt gut in das Gesamtbild des Weihnachtsmarktes einfügen. Das Angebot ist vielfältig; im letzten Jahr waren ein schokoladenhaltiges Milchgetränk und ein nichtalkoholisches »Glühwein«-Getränk mit Cranberrysaft die Renner.



Der Glühweinstand entwickelt sich schnell zu einem Kommunikationszentrum. Besucher schätzen nicht nur die gute Qualität der Getränke, sondern auch die betont freundliche Bedienung. Man lässt sich auf Gespräche ein, wenn wahrgenommen wird, dass der Stand von Mitgliedern der Kirchengemeinde betrieben wird. Pastor

Schridde und Superintendent Selter stehen gelegentlich selbst hinter dem Tresen, schenken Getränke aus und greifen Gesprächsanlässe auf. Im Grunde belebt die Kirchengemeinde St. Johannis eine uralte Tradition: Seit dem Mittelalter hat es Märkte rund um die Kirche gegeben, und nicht von ungefähr führt die St. Johanniskirche den Namen Markt- und Ratskirche, die sich in die Bürgerschaft der Stadt hinein öffnet.

Schauen Sie einfach mal vorbei und genießen Sie ein wärmendes Getränk in der kalten Jahreszeit in angenehmer, freundlicher Stimmung.

## Ein Taler für den Maler

Was fällt an einer Kirche am meisten auf? Genau: das Licht und die Farbe. Wir renovieren St. Johannis, damit diese Kirche ein wunderbarer Ort wird. Für Gottesdienste, Musik, Theater, Kultur. Für den Maler braucht man Taler. Eine Spardose wäre gut, die man dafür »knackt«. Haben wir als Kirchengemeinde schon reichlich getan. Jetzt können Sie aktiv mithelfen!



Holen Sie sich eine Spardose im Gemeindebüro und sammeln Sie mit uns Spenden für die Renovierung! Werden Sie also »Dosenpate«. Geben Sie die gefüllte Dose später bei uns oder an einer unserer Veranstaltungen wieder ab. Zu unseren »Dosenknackerterminen« laden wir Sie rechtzeitig ein.

**17 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ausklang der Weihnachtstage**  
 mit Heinrich Bölls Kurzgeschichte  
 »Nicht nur zur Weihnachtszeit«  
 und Bachs Orgelkonzert a-moll  
 (BWV 593)  
 Pastor Storz

**Sonntag, 31. Dezember,  
 Altjahrsabend**

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Superintendent Selter

**17 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Pastor Wackernagel

**17 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
 Reinhard Plüschke

**18 Uhr** *Corvinus*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Pastorin Well

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
 mit der Möglichkeit der  
 persönlichen Segnung  
 Diakon Ziehe

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Prof. Dr. Kleffmann

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Silvesterkonzert**  
 Romantische und symphonische  
 Musik zum Jahresausklang  
 Werke von Franck, Dupré, Widor,  
 Bach und Lindberg  
 Stefan Kordes, Orgel

**Montag, 1. Januar, Neujahr**

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Ökumenischer Gottesdienst  
 der Arbeitsgemeinschaft  
 christlicher Kirchen (ACK)**  
 Superintendent Selter

**Samstag, 6. Januar, Epiphania**  
**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik zum Mitsingen**  
 mit Bläserensemble und Lesungen

**18 Uhr** *Corvinus*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
 anschließend gemütliches  
 Beisammensein  
 Pastorin Well



## Nachklang und Neuanfang

### Motette zum Advent in der Reihe »Bachkantaten zu Lutherliedern«

mit Kantate BWV 61: Nun komm, der Heiden Heiland  
Vokalsolisten, Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Collegium  
Leitung: Bernd Eberhardt

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr: »Komm Jesu, komm, zu deiner Kirche und gib ein selig neues Jahr!« lässt Johann Sebastian Bach den Tenor singen.

Was im Januar dieses Jahres mit einer groß angelegten Bachkantate seinen Anfang nahm, klingt nun **am Samstag, 2. Dezember 2017, 18 Uhr** mit einer kleinen Bachkantate aus. Nach den Texten dieser Musik wird die große Veränderung der Welt nirgendwo anders als in den Herzen der Menschen seinen Anfang nehmen: »Öffne dich, mein ganzes Herze« singt der Sopran in einer schlichten Arie, die allein vom Violoncello und der Orgel begleitet wird. Und wer von den Zuhörenden lässt sich von Bachs Musik nicht gerne in diese Aufforderung einbeziehen?

Freier Eintritt, am Ausgang wird um Spenden gebeten.

## Spendenkonto

**für die Renovierung  
von St. Johannis**

Konto: 560 509 33  
Sparkasse Göttingen  
IBAN:  
DE17 260 5000100 560 509 33  
BIC: NOLADE21GOE

## St. Johannis Info

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:  
Renate Just · Tel. 0551 71450  
RWJust@t-online.de

Göttinger Stadtkantorei:  
Tel. 0551 42182  
info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis:  
Clemens Cornelius Brinkmann  
Tel. 0152 54063891  
pc.st.joh.goe@web.de



## Vorweihnachtliche Abendmusik

Die SchülerInnen der Gesangsklasse von Mathias Schlachter und Mitglieder des Kinder- und Jugendchores St. Johannis geben **am Mittwoch, 13. Dezember, 19 Uhr** einen Einblick in ihre Ausbildung und ihr Können.

## Weihnachtsliedersingen

**Sonntag, 17. Dezember (3. Advent), um 17 und 18.30 Uhr**

mit Mitgliedern der Göttinger Stadtkantorei und dem Posaunenchor St. Johannis



In diesem Jahr fällt das beliebte Weihnachtsliedersingen schon auf den Sonntag des 3. Advents, da am 4. Advent gleichzeitig Heiligabend ist. Mit dabei sind wieder Choristen der Stadtkantorei und Bläser des Posaunenchores St. Johannis. Das Programm bestimmen – wie in jedem Jahr – die Besucherinnen und Besucher.

## 500 Jahre Evangelische Kirchenmusik

### Die Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum mit Rudolf Schmidt geht zu Ende

Die Reihe »Reformation gestern und heute« der Göttinger Stadtkantorei mit zahlreichen Veranstaltungen geht zu Ende. Die Oratorienkonzerte, die Uraufführung sowie die großen Veranstaltungen wie die Lange Nacht der Orgel, die Nacht der Chöre und vieles mehr bleiben in Erinnerung. Viele Besucher kamen zu den Konzerten, Vorträgen, Workshops etc.

Eine ganz besonders reizvolles Projekt innerhalb des Gesamtzyklus' war die Vortragsreihe von Pastor i. R. Rudolf Schmidt, die über ein ganzes Jahr hinweg regelmäßig mittwochs um 18 Uhr Freunde der Kirchenmusik in den kleinen Saal des Gemeindezentrums lockte. Die Atmosphäre war entspannt, der Kenntnisstand des Referenten war hoch. Anhand von Tonbeispielen führte er in kirchenmusikalische Werke »nach Luther« ein. Gemeint ist Musik, die in besonderer Weise zum wertvollen Erbe der protestantischen Musik zu zählen ist: Schütz, Buxtehude, Homilius, Reger, Pepping, Distler und Bach, Bach und immer wieder Bach, des Referenten unbestritten liebster Komponist.

Rudolf Schmidts persönlicher Leidenschaft für die vorgestellten Werke ist es zu verdanken, dass man nicht nur viel Interessantes über Musikgeschichte und Biografien erfuhr, sondern von der Liebe zur Kirchenmusik regelrecht angesteckt wurde, mehr und mehr davon hören und darüber erfahren will. Wie kann eine Vortragsreihe mehr erreichen als dies? Ein ganz herzlicher Dank an Rudolf Schmidt für diese großartige Reise durch die Kirchenmusikgeschichte und einen ganz großen Beitrag zum Reformationsjubiläum.



**Sonntag, 7. Januar,**

**1. Sonntag nach Epiphania**

**10 Uhr** *St. Albani*

**Predigtgottesdienst,**

gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor i.R. Prieß

**10 Uhr** *St. Jacobi*

**Predigtgottesdienst**

Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*

**Abendmahlsgottesdienst**

Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*

**Predigtgottesdienst**

Pastor Wackernagel

**12 Uhr** *St. Johannis*

**Zum neuen Jahr: Glocken,**

**Dachboden und Turm**

Kirchenpädagogische Führung

Kirchenpädagogin Latke

**Mittwoch, 10. Januar**

**12 Uhr** *St. Jacobi*

**Mittagsgebet in der**

**Epiphaniazeit**

**Freitag, 12. Januar**

**20 Uhr** *St. Johannis*

**Judas**

Junges Theater Göttingen

**Samstag, 13. Januar**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*

**Mittagsmusik**

Trompete und Orgel

**14 Uhr** *St. Albani*

**Festgottesdienst zum 50.**

**Geburtstag des Ortsverbandes**

**Göttingen der Johanniter**

**Unfallhilfe**

Pastor i.R. W. Schillak, Pastor Kraus

**Sonntag, 14. Januar,**

**2. Sonntag nach Epiphania**

**9.30 Uhr** *Thomas*

**Predigtgottesdienst**

Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*

**Predigtgottesdienst**

Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*

**Abendmahlsgottesdienst,**

gleichzeitig Kindergottesdienst

Diakon Ziehe



Die Band: XYJazz – Unibigband Göttingen setzt sich aus 22 Musikern zusammen, die vorwiegend aus dem Kreis von Universitätsangehörigen kommen und zu den besten Jazzmusikern Göttingens gehören. Unter der professionellen Leitung von Detlef Landeck, Träger des hessischen Jazzpreises 2008 und gefragter Posaunist ([www.die-posaune.de](http://www.die-posaune.de)), hat sich die Band zu einer aus der Göttinger Szene nicht mehr wegzudenkenden Institution etabliert (<http://www.uni-goettingen.de>).



## A very jazzy christmas

Weihnachtslieder im Big Band-Sound mit der Sängerin  
 Hanna Carlson am Freitag, 15. Dezember, 19.30 Uhr, St. Marienkirche

Zu Weihnachten gibt es einen musikalischen Hochgenuss der Extraklasse! Eine Top-Sängerin und eine fantastische Big Band präsentieren bekannte Weihnachtslieder in swingender, fröhlicher, flotter oder auch gefühlvoller Bearbeitung.

Die Sängerin Hanna Carlson ist inzwischen in Göttingen und deutschlandweit eine vielgefragte und beliebte Jazzsängerin, die in verschiedenen Formationen zu hören ist. Mit ihrer vielseitigen Stimme, der gekonnten Interpretation unterschiedlicher Stilik und nicht zuletzt ihrem Charme begeistert sie ihre Zuhörer immer wieder aufs Neue.

Das Programm: Viele bekannte deutsche und einige internationale Weihnachtslieder werden dargeboten – aber in der Sprache des Jazz. Es darf auch mitgesungen werden!

Eintritt: 12 Euro / 8 Euro (ermäßigt)

## Christa Müller zum Gedenken

Christa Müller wurde am 17. Dezember 1933 in Jena geboren und ist dort zur Schule gegangen. In Weimar hat sie Kirchenmusik studiert, vor allem Orgelspiel bei Prof. J. E. Köhler. Nach dem Abschluss hat sie eine Zusatzausbildung als Gemeindehelferin gemacht. Am 1. Dezember 1966 trat sie dann ihren Dienst in dieser Doppelfunktion als Gemeindehelferin und Kirchenmusikerin in der St. Mariengemeinde an. Die von Mahrenholz konzipierte Orgel wurde schnell zu ihrem Arbeitsschwerpunkt. Besonders die Orgelwerke von Bach hatten es ihr angetan. Aber auch moderne Orgelmusik von Max Reger und Olivier Messiaen brachte sie immer wieder gerne zu Gehör. Daneben leitete sie jahrzehntelang Blockflötenkreise und hat unzähligen jungen Menschen die »Flötentöne« beigebracht. Schließlich hat sie sich auch in der Seniorenarbeit eingebracht und einen Bibelkreis gegründet.

Als ich 1974 als Pastor in die Mariengemeinde kam, haben wir schnell zusammengefunden. Ein richtiger Schwerpunkt wurden die Orgelvespern jeden 2. Sonntag im Monat. Da konnte die ganze Vielfalt der Orgelmusik am dafür passenden Ort und im angemessenen theologischen Zusammenhang aufgeführt werden. Das haben viele Menschen dankbar angenommen. Im Bachjahr 1985 hat Christa Müller das gesamte Orgelwerk von Bach an zwölf Abenden aufgeführt und so die Werke des großen Thomaskantors vollzählig in St. Marien zu Gehör gebracht – eine große musikalische, aber auch physische Leistung. Auch eine Schallplatte mit weihnachtlicher Orgelmusik, die aber inzwischen längst vergriffen ist, hat sie an »ihrer« Marienorgel eingespielt. Mit dem Kirchenchor hat sie immer wieder Werke von Schütz und Bach erarbeitet und in St. Marien aufgeführt.



Das wichtigste Anliegen von Christa Müller aber war der Gottesdienst. Mit großem Engagement hat sie die Orgelmusik im Gottesdienst zu einem Kennzeichen von St. Marien gemacht. Für mich war es in den bald zwanzig Jahren, die wir zusammengearbeitet haben, sehr schön, dass ich mir die Orgelmusik zum Gottesdienst in großer Freiheit wünschen konnte. Dafür bin ich Christa Müller besonders dankbar gewesen. Mit Orgelwerken von Bach und mit einem Konzert zusammen mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde hat sie sich im Dezember 1993 von St. Marien verabschiedet.

Christa Müller fand dann eine neue Heimat in der Baptistengemeinde, hat dort zu Anfang auch noch die Orgel gespielt, aber ihre Kräfte nahmen langsam ab. Schließlich fand sie Aufnahme im Seniorenzentrum am Ingeborg-Nahnsen-Platz, weil sie allein in ihrer Wohnung nicht mehr zurechtkam. Nach langer, schwerer Krankheit ist sie am 16. September im Alter von 84 Jahren gestorben.

*Pastor i.R. Rudolf Schmidt*

## Weihnachtskonzert des Knabenchors

**Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr**

Weihnachtsgeschichte nach Lukas für Chor und Posauern (Franz Herzog), u. a.

Das Chorjahr 2017 hat für den Göttinger Knabenchor eine ganz besondere Bedeutung: Franz Herzog, der den Knabenchor 1962 gegründet hat, wäre 100 Jahre alt geworden.



## Kirchenvorstandswahl 2018



Am 11. März 2018 wird auch in St. Marien der Kirchenvorstand neu gewählt. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Leineblick – dort finden Sie in der Ausgabe Februar/März dann auch die Bilder der Kandidatinnen und Kandidaten.

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

**Der Leine**  
**blick** Göttingen

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst,**  
anschließend Kirchenkaffee  
Superintendent Selter

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Gemeindehaus

**Mittwoch, 17. Januar**

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet in der**  
**Epiphaniastzeit**

**Samstag, 20. Januar**

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Gastkonzert: Feidman plays**  
**Beatles**  
Giora Feidman und Rastrelli  
CelloQuartett

**Sonntag, 21. Januar, letzter**  
**Sonntag nach Epiphania**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Gottesdienst der evangelischen**  
**Allianz, Predigt: Christina**  
**Brudreck,**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild und Allianz-Team

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendentin i.R.  
Gerts-Isermeyer

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Prof. Dr. Lange  
Gemeindehaus

**12 Uhr** *St. Johannis*  
**Die Gewölbsteine – Schluss-**  
**punkte einer gotischen Decke**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke



## Unser neuer Gruppenraum

Jetzt ist er fertig: unser neuer Gruppenraum im Kindergarten. Dieser musste umgebaut werden, um den Auflagen für eine weitere Integrationsgruppe nachzukommen. Es hat lange gedauert, bis die 10 m<sup>2</sup> angebaut waren. Viele Nachbarn und Eltern konnten es gar nicht fassen, dass für ein paar Quadratmeter so ein buchstäblicher »Aufriß« gemacht wurde. Spannend zumeist für die Kinder, nervenstrapazierend oftmals für die Erwachsenen, war die Zeit des Umbaus.



Auch das Spiel im Außengelände war in Mitleidenschaft gezogen. Durch den Bauzaun war eine beträchtliche Spielfläche abgegrenzt und stand den Kindern nicht mehr zur Verfügung. Nun konnte man nicht mehr mit dem Laufrad rund um das Gebäude flitzen oder mal eben schnell zur Gartenpforte laufen. Aber diese Zeit liegt hinter uns und ist fast vergessen. Der neue Gebäudeteil wurde schon längst in Betrieb genommen. Hier können Kinder mit unterschiedlichen Bausteinen bauen und konstruieren; sie gestalten wundervolle Landschaften.

Außerdem wurde auch der Waschraum umgebaut. Jetzt können die Kinder an einer Wasserrinne experimentieren und sich dem Spiel mit dem Wasser hingeben. Natürlich dient dieser Ort auch den alltäglichen Tätigkeiten wie Händewaschen, Zähneputzen usw.



Unsere Freude über die Fertigstellung der Räume für unsere dritte Integrationsgruppe haben wir dann am 16. September durch ein kleines Fest zum Ausdruck gebracht. Wie schön, dass wir die Umbauzeit hinter uns haben und uns nun neuen Plänen widmen können.

*Angela Philippent*

## Kirchenvorstandswahl 2018



Am 11. März 2018 wird auch in der Thomaskirche der Kirchenvorstand neu gewählt. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Leineblick – dort finden Sie in der Ausgabe Februar/März 2018 dann auch die Bilder der Kandidatinnen und Kandidaten.

## Auf dem Weg zum Frieden

**3. Advent, 17. Dezember, 17 Uhr in der Thomaskirche/Leineberg**

Im Jahr 2017 steht die Aktion Friedenslicht aus Bethlehem in Deutschland unter dem Jahresmotto »Auf dem Weg zum Frieden« und möchte damit alle Menschen guten Willens ermutigen, sich gemeinsam für den Frieden einzusetzen.



Frieden zu schaffen ist gar nicht so einfach. Sei es im engsten Freundeskreis, in der Schule, auf der Arbeit oder auch nur mit sich selbst. Frieden zwischen verfeindeten Menschen und Nationen zu schaffen ist noch komplizierter. Die Herausforderung besteht darin, durchgehend daran zu arbeiten und trotz aller Hindernisse das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Zusammen mit anderen Menschen ist es oft einfacher, einen langen und schwierigen Weg zu bewältigen. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte

Jesu Christi in Bethlehem steht dabei für die Hoffnung auf Frieden, welche die Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens verbindet. Es überwindet auf seinem über 3000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Mauern und Grenzen.

Auch die Evangelische Jugend Thomas beteiligt sich an dieser weltweiten Aktion. Sie wird unterstützt von der Evangelischen Jugend Göttingen und Michael Grabbe, der wie immer den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Bitte bringen Sie Laternen o. ä. mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit zum Klönen bei Punsch, Lebkuchen und Würstchen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!

*Doris Deppe*



### Mittwoch, 24. Januar

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet in der Epiphaniastzeit**

### Donnerstag, 25. Januar

**17 Uhr** *Corvinus*  
**Reparaturcafé**  
 Dr. Kölmel  
 Gemeindesaal

**19.30 Uhr** *St. Johannis*  
**Lange Nacht der Gotteshäuser**

### Samstag, 27. Januar

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
 Trompete und Orgel

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Brahms-Requiem**  
 Vokalsolisten, Universitätschor und  
 Universitätsorchester,  
 Leitung: Ingolf Helm

### Sonntag, 28. Januar, 1. Sonntag vor der Passionszeit

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
 gleichzeitig Kindergottesdienst  
 Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst**  
 Superintendent i.R. Steinmetz

**11.15 Uhr** *Thomas*  
**Neujahrsempfang**

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**Gedenkkonzert für die Opfer  
 des Nationalsozialismus**  
 Göttinger Knabenchor,  
 OHG-Konzertchor, VokalArt,  
 Leitung: Michael Krause



## Corvinus

### Taufe

Elias Müller-Laube

### Bestattungen

- Leonore Holthusen
- Ruth Berndt
- Wilma Dräger
- Ingeborg Mühlhausen
- Gudrun Runge geb. Nöldeke
- Marianne Müller-Laube geb. Bernardini



## St. Albani

### Taufen

- Maja Kremer, David-Hilbert-Straße
- Mija Carlotta Hennig, Am Steinsgraben
- Claas Justus Beyer, Lotzestraße
- Jakob Pirntke, Calsowstraße
- Eliah Jakob Titus Meßner, Albanikirchhof

### Bestattungen

- Ursula Paula Klara Titzl geb. Hautsch, Hainholzweg, 93 Jahre
- Hella Rowinski, Merkelstraße, 94 Jahre

## St. Jacobi

### Taufen

- Alison-Sophie Dittler, Europa-Allee
- Marie Emilia Luise Schulze, Goßlerstraße
- Theresa Helma Maria Voigt, Ritterplan

### Trauungen

- Michelle Dittler geb. Kyritz und Benjamin Dittler, Europa-Allee
- Claudia Botsch und Herbert Fischer, Jüdenstraße
- Carina Voigt geb. Meins und Alexander Voigt, Ritterplan
- Birgit Wendhausen geb. Heuger und Torsten Wendhausen, Leonard-Nelson-Straße

### Bestattungen

- Claudia Botsch, Jüdenstraße, 51 Jahre
- Gerda Kröbel geb. Klotzsche, Charlottenburger Straße, 94 Jahre

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**. Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 38) bis zum 15. Januar vorliegen.





## St. Johannis

### Taufen

- Greta Louise Otte, Reinhäuser Landstraße
- Lionel Schmidt, Pommerneck

### Bestattung

Achim Dören, Riemannstraße,  
56 Jahre



## St. Marien

### Taufe

Friso Rehmstedt, Rosdorfer Weg

### Trauungen

- Nadine Schwerdtfeger geb. Euler und Christian Schwerdtfeger, Leinestraße
- Stefanie Schreiber-Merka geb. Schreiber und Oliver Merka, An der Bleichwiese

### Bestattungen

- Erna Reim geb. Rubulies, Brauweg, 92 Jahre
- Paul Ruf, Groner Landstraße, 33 Jahre
- Emma Wiede geb. Maurer, Wiesenstraße, 97 Jahre
- Ruth Kerl geb. Gollnick, Peter-Debye-Stieg, 82 Jahre
- Karin Droste geb. Wittenberg, Brauweg, 80 Jahre
- Klaus Simon, Groner Landstraße, 61 Jahre
- Emma Bergmann geb. Hille, Brauweg, 97 Jahre
- Prof. Dr. Werner Heun, Bürgerstraße, 63 Jahre
- Christa Müller, Ingeborg-Nahnsen-Platz, 84 Jahre

## Thomas

### Taufen

- Maite Freudenthal, Ernst-Schultze-Straße
- Melissa Kerbs, Weserstraße
- Lian Salzbrunn, Weserstraße

### Bestattungen

- Käte Anthauer, Allerstraße, 93 Jahre
- Bernhard Döll, Allerstraße, 90 Jahre

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Brahms-Requiem**  
Vokalsolisten, Universitätschor und  
Universitätsorchester,  
Leitung: Ingolf Helm

### Mittwoch, 31. Januar

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet**

**15.30 Uhr** *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
Diakon Ziehe  
Gemeindehaus

### Donnerstag, 1. Februar

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem

### Samstag, 3. Februar

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
Posaunenchor St. Johannis,  
Leitung: Clemens Cornelius  
Brinkmann

### Sonntag, 4. Februar, 2. Sonntag vor der Passions- zeit

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Dr. Schulz

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst zu  
Lichtmess**  
mit Lichter-Prozession  
Pastor Wackernagel  
Gemeindehaus

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst »Beten und Essen«**  
Superintendent Selter



Tel: 05 51 - 5 74 97  
wir stehen Ihnen bei


**PFENNIG**  
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de  
Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren

**KG Humboldtallee**

**Physiotherapie**

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464  
www.kg-physiotherapie-goettingen.de



**Physiotherapie**

S. Jebens-Boencke • G. Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen  
Tel.:0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

**GÜNTHER**  
BESTATTUNGEN

Seit über 45 Jahren  
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald  
Überführungen, Bestattungsvorsorge

**Herr Günther berät Sie gern**

**24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30**

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen  
www.guenther-bestattungen.com

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

**Pietät**  
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen  
www.pietatet-bestattungen.com

*Trauercafé* doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...  
M. Kalbe



Die Teilnahme  
ist kostenlos  
und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin  
Anmeldung und Info unter:  
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!  
05 51 - 5 74 97

**Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!**




**Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.**  
Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

**Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.**  
Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben



## Allein sein im Alter

Viele unserer Bewohner kommen zu uns, weil sie in ihrem alten Zuhause zuletzt allein gelebt haben. Nicht jeder hat Kinder, und wenn doch, so leben sie oft in anderen Städten und können ihre Eltern nur gelegentlich besuchen. In unseren Altenpflegeeinrichtungen gibt es viele Möglichkeiten der Gemeinschaft. Viele Bewohner suchen und genießen das. Andere, die das Zusammensein mit anderen Menschen schon seit Längerem nicht mehr gewohnt sind, müssen sich erst wieder darauf einstellen, unter Menschen zu sein. Manche sind und bleiben auch gerne für sich, können sich gut mit sich selbst beschäftigen und suchen die Stille, um etwas zu gestalten oder ein Lebensprojekt abzuschließen. Es ist ein Unterschied, ob man sich bewusst für das Alleinsein entscheidet oder ob es einem aufgezwungen wird und zur Vereinsamung führt.

Alle älteren Menschen haben Verluste erlitten. Sie haben Abschied nehmen müssen von einem Partner, von Freunden oder manchmal auch von Kindern. Oft war es auch das Ende des Berufslebens, das Sinn vermittelt und nun eine Leere hinterlassen hat. Für die Meisten hat die Gesundheit früheren Betätigungen Grenzen gesetzt und nicht selten auch zum Verlust von Kontakten geführt. Ein großer Vorteil des Lebens in einer Einrichtung des Stiftes liegt in der Entscheidungsfreiheit. Die Bewohner können sich auf eher unverbindliche Kontakte beschränken, beispielsweise bei einem Hauskonzert oder einem Restaurantbesuch. Sie können aber auch engere Beziehungen eingehen, sich gegenseitig in ihren Appartements besuchen oder sich zu gemeinsamen Spaziergängen mit anschließendem Kaffeeklatsch im Café verabreden.

So kann und darf jeder in unseren Einrichtungen für sich sein, aber keiner muss allein bleiben und vereinsamen, der das nicht ausdrücklich wünscht.

*Petra Obanor, Stiftsdirektorin*

*Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872*



**ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM**  
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen  
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0  
[www.altbethlehem.de](http://www.altbethlehem.de)

**FEIERABENDHAUS**  
Merkelstraße 2 | Göttingen  
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0  
[www.feierabendhaus.com](http://www.feierabendhaus.com)

**STIFT AM KLAUSBERG**  
Habichtsweg 55 | Göttingen  
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0  
[www.stiftamklausberg.de](http://www.stiftamklausberg.de)

**ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**  
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen  
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90  
[www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de](http://www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de)

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen  
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Die Lebensgeschichte Jesu auf der Sonntagsseite des Altaretabels**

Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattko

**Montag, 5. Februar**

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer**

Arbeitskreis Kirche und Schule des Kirchenkreises Göttingen

**Mittwoch, 7. Februar**

**12 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsgebet**

**Samstag, 10. Februar**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 11. Februar,**  
**3. Sonntag vor der Passionszeit**

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well,  
anschließend Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst mit Einweihung von Altar, Kanzel und Lesepult**  
Landessuperintendent Gorka,  
Superintendent Selter,  
Pastor Schridde

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Gemeindsaal



## Landesbischof weiht neue Kapelle am Krankenhaus Neu-Mariahilf ein

Mit einem Gottesdienst wurde die neu gebaute Kapelle am Standort Neu-Mariahilf des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende im Sommer offiziell eingeweiht. Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, hielt die Predigt und nahm die Einweihungshandlung vor. Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf

360.000 Euro, wovon 100.000 Euro aus Spenden und Fördermitteln kamen, unter anderem vom Förderverein des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende, der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, der Klosterkammer Hannover, der Litfin-Stiftung, der ROME-Stiftung und der Sparkasse Göttingen. »Es ist für mich persönlich etwas Außergewöhnliches, wenn ich heutzutage eine Kapelle einweihen kann«, sagte Meister. »Die Fenster haben eine ganz klare Botschaft und zeigen die ökumenische Dimension.« Sie stammen aus der alten, ehemals katholischen Kapelle des Krankenhauses. So wird die Tradition des Gebetsraumes seit der Gründung des christlichen Krankenhauses im 19. Jahrhundert vergegenwärtigt.



*Freuen sich über die neue Kapelle (v. l.): Prof. Dr. Michael Karaus und Frank Czczelski (Geschäftsführung EKW), Landesbischof Ralf Meister, Birgit Hecke-Behrends (Projektleiterin Neubau Kapelle und Klinikseelsorgerin NMH), Superintendent i.R. Heinz Behrends (Aufsichtsratsvorsitzender EKW)*

Die neue Kapelle wächst mit einem Halbrund aus der Fassade heraus und verfügt über dreißig Sitzplätze. Am Bau waren größtenteils Firmen aus der Region beteiligt. Die künstlerische Projektleitung hatte Birgit Hecke-Behrends, Kirchenpädagogin und Klinikseelsorgerin in Neu-Mariahilf. Die Einrichtung des lichten Raumes ist aus teilweise jahrhundertalten Eichenbalken geschaffen. In der Eingangstür findet sich eine Kalligraphie mit Fragmenten aus dem 23. Psalm. »Mit der neuen Kapelle«, sagte Heinz Behrends, Superintendent i.R. und Aufsichtsratsvorsitzender des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende, »geben wir uns als christliches Krankenhaus zu erkennen. Ein Raum für Gebet, Meditation, Kultur und Stille, für Patienten, Besucher und die Öffentlichkeit.« Das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende befindet sich damit in einer Art

Gegenbewegung, denn »überall werden Kirchen entwidmet und abgerissen, doch wir errichten einen Kapellenneubau – vielleicht sogar als derzeit einzige Institution in Deutschland. Das ist sensationell«, so Behrends.

Der Gottesdienst wird 14-tägig am 1. und 3. Sonntag des Monats immer um 10 Uhr jeweils mit Abendmahl gefeiert. Die neue Kapelle gehört akustisch zu den besten Tonräumen in Göttingen und wird auch zukünftig regelmäßig für Konzertveranstaltungen genutzt.

# Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG  
ZILIAN  
WERK



Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777  
info@sbzw.de • www.sbzw.de



## Mittwoch, 14. Februar

12 Uhr *St. Jacobi*  
Mittagsgebet

## Donnerstag, 15. Februar

20 Uhr *St. Johannis*  
Judas  
Junges Theater Göttingen

## Samstag, 17. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
Mittagsmusik  
Trompete und Orgel

15 Uhr *St. Albani*  
Taufgottesdienst  
Diakon Ziehe

## Sonntag, 18. Februar, 1. Sonntag in der Passions- zeit

10 Uhr *Corvinus*  
Predigtgottesdienst  
Pastor i.R. Gaillard

10 Uhr *St. Albani*  
Abendmahlsgottesdienst,  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindeversamm-  
lung mit Vorstellung der Kandida-  
ten für die Kirchenvorstandswahl  
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*  
Predigtgottesdienst zur  
Eröffnung der Ausstellung  
»Christen in Pakistan«,  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*  
Predigtgottesdienst  
Pastor Schridde  
anschließend Gemeindeversamm-  
lung mit Vorstellung der Kandida-  
ten für die Kirchenvorstandswahl

10 Uhr *St. Marien*  
Abendmahlsgottesdienst  
Prof. Dr. Lange  
Gemeindesaal

12 Uhr *St. Marien*  
Das Altargemälde von 1524:  
Albrecht Dürer war Pate  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke

Die nächste Ausgabe von KfdS  
erscheint am 16. Februar 2018.



### IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

#### Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

#### Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, E. Hildermeier, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

#### Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani  
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
www.kirche-fuer-goettingen.de  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

#### Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
www.kirche-fuer-goettingen.de  
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

#### Bildnachweis

Titel, 5, 6, 17, 32: Katrin Benary, Seite 24: Bilder Zink, Seite 25: Broermann/kpg, Seite 26: Anton Säckl, Seite 28: kpw-photo  
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.  
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

#### Technische Daten

Auflage: 14.000  
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte  
Druck: Druckerei Silber Druck oHG  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

## Kirchenvorstandswahl

Sonntag, 11. März 2018



Nach sechs Jahren ist es wieder soweit: In den Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche werden am Sonntag, 11. März 2018, neue Kirchenvorstände gewählt.

Die evangelische Kirche lebt davon, dass viele Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrem Glauben und ihrer Persönlichkeit, im Mitdenken und Entscheiden, prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort. Es ist ein Kennzeichen der evangelischen Kirche, dass die Leitung der Gemeinde gemeinsam von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen wahrgenommen wird. Das wichtigste Leitungsgremium einer Gemeinde ist daher der Kirchenvorstand, der alle sechs Jahre neu gewählt wird.

### Der Kirchenvorstand

- entscheidet über die Schwerpunkte des Gemeindelebens
- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und der Gemeindeaktivitäten
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- ist verantwortlich für die Finanzen und das Personal der Gemeinde
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit

Das **Wahlrecht** haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der jeweiligen Gemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Die Wählerlisten liegen in den Gemeindebüros vom 1. bis 14. Januar 2018 zur Einsicht aus.

Kandidatinnen und Kandidaten können sich bis 22. Januar 2018 bewerben oder vorgeschlagen werden. Voraussetzungen sind die Kirchenmitgliedschaft in der jeweiligen Gemeinde und die Volljährigkeit.


Im Februar erhalten alle Wahlberechtigten eine **Wahlbenachrichtigung**. Die Stimmabgabe erfolgt am 11. März 2018 in einem Wahllokal Ihrer Kirchengemeinde. In den Gemeindebüros können Sie vorab bis 8. März 2018 einen Antrag auf **Briefwahl** stellen.

In der nächsten Ausgabe von **KIRCHE FÜR DIE STADT**, die Mitte Februar erscheinen wird, werden wir alle Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen und weitere Informationen zu Ihrem Wahllokal und den Öffnungszeiten veröffentlichen.



**JETZT WECHSELN**  
und Festpreis-Garantie sichern!

*Lebensqualität ist,*  
**etwas Neues**  
**auszuprobieren.**



Zeit für etwas Neues! Mit **GöStrom** setzen Sie nicht nur auf günstigen Öko-Strom, sondern engagieren sich auch gemeinsam mit uns für die Region Göttingen. Der Wechsel ist ganz einfach: Besuchen Sie uns persönlich in der Hildebrandstraße oder nutzen Sie die Anmeldung unter [www.goestrom.de](http://www.goestrom.de). Den Rest erledigen wir für Sie!

**Lebensqualität für die Region –  
mit Ihren Stadtwerken!**

**GöStrom**  
stadtwerke göttingen

# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



## Ev.-luth. Kirchengemeinde Corvinus

### Pastorin **Anke Well**

Tel. 56687 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

**Gemeindebüro Evelin Kohrs** · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen · Do. 10–12, Fr. 15–16 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · <https://corvinus.wir-e.de>

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

### Pastor **Martin Hauschild**

Tel. 5 31 40 85 oder 9 97 39 97 · E-Mail: martin\_hauschild@web.de

**Gemeindebüro Daniela Zilian** · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de · [www.st-albani.de](http://www.st-albani.de)

**Küster Willi Pöhls** · Tel. 0 157 31 84 70 00 oder 7 20 53

**Diakon Wolfgang Ziehe** · Tel. 5 31 39 11 · <https://stalbani.wir-e.de>

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

### Pastor **Harald Storz**

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

**Gemeindebüro Sonja Schlesinger** · Tel. 5 75 96 · Fax: 5 4 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10–12, Di., Do. 17–19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · [www.jacobikirche.de](http://www.jacobikirche.de)

**Küster Hans-Werner Hoffmann** · Tel. 0 176 27 21 85 62

**Kantor Stefan Kordes** · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

### Pastor **Gerhard Schridde**

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

**Superintendent Friedrich Selter**

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

**Gemeindebüro Beate Müller** · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16–17, Do., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: johannismeindegöttingen@web.de

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

**Küster Detlef Radtke** · Tel. 0 151 51 71 14 85

**Kantor Bernd Eberhardt** · Tel. 7 89 66 13

## Ev.-luth. St. Marienkirche Göttingen

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 5 4 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebüro@marienkirche.de

<https://marienkirche-goettingen.wir-e.de>

**Küster Rüdiger Klinge** · Tel. 0 152 31 76 85 58

## Ev.-luth. Kirchengemeinde Thomas

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig**

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: thomasmgemeinde-goe@t-online.de

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

**Küsterin Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 7 90 80 61

**Diakonin Gisela Sweers** · Tel. 7 60 12



Kerzenritual im  
St. Albanikindergarten